

# Höhen und Tiefen der Ära BJHW

---

1) JackAubrey © schrieb am 08.04.2009 um 17:19:13: In diesem Forum sollen die 16 Bände von Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer einer kritischen Würdigung unterzogen werden. Welche sind Eure Lieblingsbände? Welche Eurer Meinung nach die am wenigsten gelungenen? Welche Themen bearbeitet Frau BHW in ihren Geschichten? Wie unterscheiden sich die Bücher vom Rest des Drei ??? Kosmos? Glaubt Ihr an eine Rückkehr von Frau BHW? In diesem Forum soll möglichst sachlich, vielleicht sogar ein wenig literaturwissenschaftlich diskutiert werden. Beschimpfungen und wütende emotionale Ausbrüche haben hier keinen Platz. Die Ära Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer: Höhen und Tiefen

---

2) JackAubrey © schrieb am 08.04.2009 um 17:31:47: Ich behaupte jetzt einfach mal: "Spuk im Hotel" und "Geisterstadt" sind mit Abstand die besten BHW Bücher, vielleicht gefolgt von "und die verschwundene Seglerin" und "und der verrückte Maler". Absoluter Tiefpunkt ist wohl "Dopingmixer" oder doch "Geheimnis der Särge"?

---

3) stump © schrieb am 08.04.2009 um 17:31:57: Ich unterteile die Fragen einfach mal: -Also, mein Lieblingsband ist ganz klar die Geisterstadt, auch wenn ich sagen muss, dass alle Marx', Arthurs, Fischers und der Großteil von Nevis' besser gelungen sind. Ich habe mir aber die Kritik angehört und kenne nur Diammantschmuggel, Spuk im Hotel, Geisterstadt und das Geheimnis der Särge. -Diese Bände unterscheiden sich vor allem von dem Rest, weil nie etwas mysteriöses passiert. Außer Schattenmänner und Schüsse aus dem Dunkeln fand ich keinen Titel und kein Cover besonders Ansprechend. -Ich glaube nicht an eine Rückkehr von BJHW. Ich habe eben ein Interview mit ihr gelesen, wo sie sagt, dass sich von den drei ??? es nicht leben lässt. Sie wollte einen anderen Job, als sie aufgehört hat und dann frage ich mich, warum sie jetzt weiter machen sollte. Außerdem glaube ich nicht, dass sie nichts von der großen Kritik an ihren Büchern mitbekommen hat. Ich möchte auch noch sagen, dass man wahrscheinlich nicht sagen kann, dass BJHW eine schlechte Autorin ist. Sie hat nur für die falsche Serie geschrieben. Es gibt sicher Leute, die ihre Bücher super finden.

---

4) stump © schrieb am 08.04.2009 um 17:34:28: Nachtrag: den verrückten Maler kenne ich auch, fand ich Ok, nicht besonders gelungen, fand den Mann ohne Kopf von Minniger aber schlechter

---

5) JackAubrey © schrieb am 08.04.2009 um 17:38:23: Sag mal, geht es bei Spuk im Hotel nicht auch ein wenig mysteriös zu, etwa so wie beim Karpatenhund? Ich fand die Folge immer sehr nahe dran an den Klassikern. Bei den Covern stimme ich Dir zu, allerdings finde ich auch "Geisterstadt" wirklich sehr gelungen!

---

6) stump © schrieb am 08.04.2009 um 17:40:08: Ich muss noch was hinterhersetzen, was sie im Interview gesagt hat: » Verfolgen Sie den Fortgang der Serie immer noch ? Wie bewerten Sie ihn ? BJHW: Natürlich. Mir gefallen die, die ihre Schwerpunkt in der realen Welt haben, am besten. Denn ich finde - auch selber als begeisterte Krimileserin - die reale Welt ist so spannend, dass nicht Gespenster, Geister oder Gruseliges her müssen, um Spannung künstlich zu erzeugen.« Ich glaube, die Frau weiß nicht, wer die drei ??? sind!!! Und auch viele andere solche Dinge sagt sie hier: <http://www.diedreifragezeichen.de/index.php?sec=macher&link=macher/interviews/bjhw>

---

7) stump © schrieb am 08.04.2009 um 17:43:42: Das mysteriöse war gut, aber mein Grund, warum ich das Buch schlechter fand als Geisterstadt ist folgender: Ich lese die Bücher, höre nicht die Hörspiele, aber als ich mal krank war, habe ich doch mal eins gehört. Es war Spuk im Hotel. Das Hörspiel fand ich toll. Ich habe später noch ein paar andere gehört, wo ich die Vorlage kannte, aber die waren alles scheiße umgesetzt. Dann habe ich mir letztes Spuk im Hotel aus der Bücherei ausgeliehen, und ich war super enttäuscht! Da kommt kaum Spannung auf, und es wird nur Justus beschrieben, man hätte das Buch genauso gut Das eine ?- Spuk im Hotel

---

8) JackAubrey © schrieb am 08.04.2009 um 17:44:41: Habe das auch gelesen. Sie schreibt dort auch, daß ausgerechnet "Fussballgangster", "Tatort Zirkus" und "Geheimnis der Särge" ihre Lieblingsfolgen sind. Mir kommt, daß aber ein wenig wie Trotz vor, vor allem in Bezug auf Fussballgangster. Grundsätzlich glaube ich, daß BHW es als ihre Mission ansah die pädagogischen und politischen Konzepte ihrer Zeit (z.B. auch in Bezug auf die Frauenbewegung und der Darstellung von Amerika) dieser Serie überzustülpen... und

diese bis heute verteidigt. "Spuk im Hotel" und "Geisterstadt" sind vor diesem Hintergrund wohl als Ausrutscher zu begreifen.

---

9) [bEseN-weSEn](#) © schrieb am 08.04.2009 um 17:50:27: "Spuk im HOtel" gefällt mir am, besten - das Buch ist für mich (bin mit den Bewertungen grundsätzlich etwas strenger) Mittelmaß. Auch noch in Ordnung sind "Das Geheimnis der Särge" (Das Buch hatte ich nach ca. 13-jähriger DDF-Abstinenz 1997 aus Neugier mal gekauft, weil ich überrascht war, daß es die Serie überhaupt noch gibt und dann noch etwas in Europa spielt. Bei einer anderen Folge, wäre ich möglicherweise überhaupt nicht wieder eingestiegen!), "Diamantenschmuggel" und die Seglerin. Zu den 5 schlechtesten Folgen der Serie zählen für mich "Fußball-Gangster" und "Schüsse aus dem Dunkel" - aber es gibt mehrere weitere Folgen, die ich nicht mehr für ausreichend halte. Grundsätzlich muss ich sagen, daß viele Folgen in anderen Jugendserien besser aufgehoben wären - thematisch als auch von der Intention der Autoren (Vorbildfunktion und erhobener Zeigefinger).

---

10) [stump](#) © schrieb am 08.04.2009 um 18:01:32: Was war eigentlich mit ihr los, als sie das Interview hier gegeben hat? Sie beantwortet ja nur ca. die Hälfte der Fragen! Man sollte vielleicht kein Interview geben, wenn man keine Lust dazu hat.....

---

11) [swanpride](#) © schrieb am 08.04.2009 um 18:01:32: Ich möchte zunächst einmal festhalten, dass ich an dem Schreibstil der Bücher nichts auszusetzen habe...es ist so, wie stump schon sagt: Sie hat einfach für die falsche Serie geschrieben.

Für mich liegt das Problem weniger in dem fehlen von mystischen Begebenheiten (die vermisste ich beispielsweise im "unsichtbaren Gegner" oder der "schwarzen Katze" auch überhaupt nicht) sondern das Fehlen einer Krimihandlung zum mitraten. Nehmen wie mal als Beispiel "Späte Rache". Das Thema des Buches sagt mir schon mal sehr zu. Die ganzen Beschreibungen von Peters Gefangenschaft in der Hütte sind überaus gelungen (nun, Lassie hätte sie ruhig weglassen können). Nur: Das was uns da als Ermittlungen verkauft wird ist alles nur nicht das. Erst werden ellenlang die Akten durchforstet...schön und gut, nur das der Täter nicht aus einem früheren Fall stammt haben selbst erfahrene Fans keine Chance da etwas selbst herauszufinden. Am Schluss wird der Täter konfrontiert und das war es dann mehr oder weniger. Wenn man von dem Auftritt der "Wahrsagerin" absieht. Die ZUFÄLLIG auf Tante Mathildas Zimmer liegt, ZUFÄLLIG darauf kommt, wer der Täter ist (fragt sich nur wie, es ist ja nicht so, als gäbe es nicht genug andere Verdächtige), und dann ZUFÄLLIG eine Idee hat, wo Peter gefangengehalten werden könnte.

Hinzu kommt ein unglaublich langatmiger Schreibstil. Da wird jede einzelne Szene bis ins kleinste Detail ausgeschrieben. Das ist übrigens auch das Problem bei "Fußball-Gangster", denn das Buch hat durchaus eine Nachvollziehbare Kriminalhandlung...aber die könnte man auch auf 50 Seite schreiben. Der ganze Rest ist nur Füllmaterial. Allein die Beschreibung von Justus Familie (die ich noch immer nicht verstanden habe), das Eintreffen von Jimboy usw. nimmt schon irrsinnig viel platz ein...bis dann endlich mal der Fall losgeht, ist man schon zu Tode gelangweilt.

Von den Büchern gefällt mir Spuk im Hotel am Besten, weil es den Klassikern am nächsten kommt und die wenigsten längen aufweist. Ein totaler Griff ins Klo ist hingegen die Europareise...da gefällt mir allerdings das Geheimnis der Särge noch am Besten, trotz Schmalzbrote usw. Denn wenn man die Clichees ignoriert, dann bleibt eine recht spannende Geschichte übrig...das ist mehr, als man bei den anderen Folgen dieses Zyklus sagen kann.

Bei den Hörspiele sieht es übrigens anders aus als bei den Büchern...da gefallen mir Geisterstadt (dank dem Fehlen der unendlich langweiligen Geisterstadt selbst)und Schüsse aus dem Dunkeln (die von Minninger aufgesetzte Schwulenthematik ist zwar etwas aufgesetzt, dafür ist das Casting zum Schreien) am besten.

---

12) [rubbish](#) schrieb am 08.04.2009 um 18:05:49: Am besten sind "Spuk im Hotel", "Die verschwundene Seglerin", "Diamantenschmuggel", "Schatz im Bergsee" und "Die Rache des Tigers". Wobei gut hier relativ ist, im Vergleich zu den anderen ???-Folgen sind sie durchschnittlich, mit Ausnahme von "Spuk im Hotel" und "Die verschwundene Seglerin" die mir wirklich ziemlich gut gefallen haben. Die größten Flops "Fußball-Gangster", "Dopingmixer", "Schattenmänner", "Das Geheimnis der Särge" und "Giftiges Wasser". Die restlichen BHJW-Folgen sind schwach, aber noch einigermaßen ertragbar.

---

13) [swanpride](#) © schrieb am 08.04.2009 um 18:08:23: Oh, fast vergessen: Was mich an den Büchern ganz gewaltig stört, ist dieser sozialkritische Ansatz. Ob es jetzt um Doping, um die Gleichberechtigung (bzw den Mangel daran) von Schwarzen, um Umweltschutz oder Drogen geht, man wird bis ins kleinste Belehrt...und nicht auf eine Art, wie bei "Riff der Haie", in der sowohl die Argumente der Umweltschützer

als auch der Leute von der Bohrinself gleichberechtigt behandelt werden und das Thema ein bedeutender Teil der Ermittlung ist, sondern in einer unglaublich patronisierenden Art.

---

14) [JackAubrey](#) © schrieb am 08.04.2009 um 18:11:35: Übrigens sagt sie in zwei Interviews, daß sie gerne weiterschreiben würde und dafür auch noch zwei unveröffentlichte Vorlagen in der Schublage hat: An den Inhalt erinnere ich mich gerade nicht, klingt aber sehr schwach... Frau BHW würde (wahrscheinlich) also auch bei einer Rückkehr völlig unberührt von der Kritik hier so weiterschreiben, wie sie es eben tut...

---

15) [rubbish](#) schrieb am 08.04.2009 um 18:21:06: Diese Geschichten hätte sie laut dem Interview noch auf Lager gehabt: "1. eine Hacker-Geschichte rund um einen Sektenchef 2. ein Fall rund um ein Überlebenstraining in der Mojave Wüste 3. ein Go-Kart-Fall, der in der Formel 1 endet 4. eine Rodeo-Betrügerei." Schade, dass die nicht umgesetzt wurden, klingt ja sehr interessant.^^ (Achtung: Ironie)

---

16) [JackAubrey](#) © schrieb am 08.04.2009 um 18:25:11: Ok, Mojave Wüste klingt nicht so schlecht. Tolle Atmosphäre vielleicht mit Besuch auf dem Flughafen der ausrangierten Flüge... Grundsätzlich problematisch finde ich ihre offensichtliche Fließbandarbeit. Jede Idee wird einfach irgendwie mehr schlecht als recht umgesetzt. Bestes Beispiel: "Der verrückte Mahler"

---

17) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 08.04.2009 um 19:09:05: Ic persönlich finde bei BJHW die Hörspiele besser als die Bücher, was bei (älteren) Minninger-Umsetzungen durchaus mal was hat. Ich weiss nicht, was ich von den drei Büchern, die ich bisher von ihr gelesen habe (Fußball-Gangster, Schattenmänner, Geheimnis der Särge), halten soll. Auf jeden Fall wenig. Wenig genug.

---

18) [Mihai](#) zum 2ten schrieb am 08.04.2009 um 19:09:56: \*Ich

---

19) [Laflamme](#) © schrieb am 08.04.2009 um 19:42:08: Ach ja, Brigitte-Johanne Henkel-Waidhofer, von mir liebevoll "Frau Bindestrich" genannt. Wie sang Reinhard Mey so schön, "Viel Feind, viel Ehr, und viel Frikassee, na dann Prost bis zum nächsten Mal." (aus der "Heißen Schlacht am Kalten Buffet") Ich habe schon im Minninger-Forum geschrieben, viel mehr Ehre geht ja gar nicht mehr, und hier stimmt das auch.

Die Autorin hat durchaus gute bis sehr gute Bücher geschrieben, besonders gefallen haben mir Giftiges Wasser und die Schattenmänner. Beim ersten war der moralische Zeigefinger nicht so schlimm wie sonst, und das zweite Buch zeigte die Italiener genau so wie ich sie bisher kennengelernt habe. Leider drifteten zu viele Bücher in den Schwachsinn ab oder waren eine glatte Themenverfehlung (Schüsse aus dem Dunkel). Die vielgescholtene Europareise liest sich für mich größtenteils wie ein Reiseführer, und ungefähr so viel Spannung kommt dabei auch auf - wobei die Särge und der Bergsee dann noch Logiklücken haben, die ungefähr so tief wie angesprochener See sein dürften.

Ihre Ära steht für mich vor allem für die Freundinnen, die sich penetrant in den Vordergrund spielen. Ich habe im Prinzip nix gegen weibliche Verstärkung, wenn sie was brauchbares tun. Rumzicken fällt für mich nicht unter brauchbar. So gesehen ist es schade daß Brain Wash und High Strung nicht mehr erschienen sind, wer weiß, vielleicht wären uns dann Mary Sue de Kerk und Miss Boring Zapata-Carroll als Dauerrollen erspart geblieben.

Abschließend die Bemerkung, daß die Autorin wohl nicht zurückkommen wird und die Noten, wie immer ohne plus und minus:

Zirkus 4, Maler 2, Wasser 1, Dopingmixer 6, Tiger 2, Hotel 2, Fußball-Gangster 4, Geisterstadt 2, Diamantenschmuggel 4, Schattenmänner 1, Särge 5, Bergsee 6, Rache 3, Schüsse 5, Seglerin 3 und Deal 6.

---

20) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 08.04.2009 um 20:41:27: Stimmt, die Mädchen stören bei BJHW echt. Ich bin zwar ein Lys-Fan (Aua! Wo kommen diese verflixten Steine bloss immer her?!), aber so, wie sie sich bei BJHW anstellt - das ist einfach nur unter aller Kanone und Lys nicht würdig. Zu Kelly und Liz sage ich besser nichts - die haben mir schon in der CB-Ära nicht gefallen.

---

21) [bEseN-weSEn](#) © schrieb am 08.04.2009 um 20:44:00: Wenn man die Europareisebücher (besonders Schattenmänner) oder Geisterstadt liest, hat man bisweilen den Eindruck, BJHW hätte hier ihre eigenene Reiseerinnerungen niedergeschrieben. Da mich so etwas interessiert, fand ich diesen Aspekt interessant, aber objektiv muss ich sagen, daß das in diesem Umfang in den Büchern einfach nichts zu suchen hat und viel zu viel Raum einnahm.

---

22) [swanpride](#) © schrieb am 08.04.2009 um 21:18:47: @19 Ich fand gerade "Schattenmänner" unglaublich Klischeebeladen. Und den Fall mehr als unglaubwürdig...zumal da auch nicht wirklich ermittelt wird, man wird nur durch die Gegend gestoßen und plötzlich brüllt einer: "Das ist der Täter". Zum Schluss wird das arme Straßenkind noch geläutert und unter die Fittiche genommen und alle sind happy...das einzige, was ich an dem Buch mag, ist die Beschreibung der Spinne selbst, das wars auch schon.

---

23) [swanpride](#) © schrieb am 08.04.2009 um 21:22:17: Oh, und zu den Mädchen: Die sind ganz nervige Mary Sues! Lys ist zu perfect, Kelly zu zickig (entweder nervt sie rum dass Peter mehr mit ihr unternehmen soll, oder sie serviert dem Täter einen ganzen Haufen Informationen) und Elisabeth im Grunde nur ein Name. Ich habe nie verstanden, warum Lys mit den andern beiden plötzlich befreundet war...und ich finde drei Freundinnen für die drei Freunde auch zu glatt. Kelly in der nach BJHW-Ära kann ich übrigens um einiges besser leiden. Aber da hat sie ja auch auf einmal ein Gehirn.

---

24) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 08.04.2009 um 21:35:05: "Ich habe nie verstanden, warum Lys mit den andern beiden plötzlich befreundet war..."

---

Das habe ich auch nie verstanden. Kelly und Liz . . . die passen nicht zu Lys.

---

25) [Laflamme](#) © schrieb am 08.04.2009 um 22:06:04: 22: Nun, ich hatte auf der Uni und bei einem Frankreichaufenthalt in Avignon genug mit Italienern zu tun, und so unglaublich das auch klingen mag. Jedes Klischee das BJHW in diesem Fall angeführt hat das hat auch zu 90% zugetroffen - also geklaut hat keiner. Daher finde ich schon daß sie das - laut meiner eigenen Erfahrung - getroffen hat.

---

26) Socrates schrieb am 09.04.2009 um 02:06:49: Die Höhen in der BJHW-Ära sind klar. Mit jedem Band wurde eine höhere Folgennummerierung erreicht 😊 Auch mit dem Schatz im Bergsee wurden neue Gipfel erstürmt und Höhen erklommen. Vielmehr fällt mir zu Höhen in dieser Ära nicht ein. Gestern abend wurde Bayern mit 0-4 in Barcelona abgeschossen, ähnlich sehe ich den Qualitätsunterschied zwischen BJHW und den ersten 46 Folgen der Serie. Die beste BJHW-Folge, der verrückte Maler kann man in etwa mit dem schlechtesten Band der ersten 46 gleichsetzen. Vielleicht ist noch Spuk im Hotel annehmbar, habe das schon länger nicht mehr gelesen und auch keine Lust mehr dazu. Der Rest von ihr tönt teilweise schon im Klappentext nach Schrott und ist es auch. Legendärer Tiefpunkt ist die Folge das Geheimnis der Särgе, die ich mit einer glatten 6 bewerten würde, wurden Liebhaber der Serie regelrecht verarscht, findet man doch in dieser Folge neben den ersten 60 Seiten Langeweile logische Fehler wie Sand am Meer wenn man nicht ganz abstinent ist. Auch Fußballgangster hätte jeder besser schreiben können, der weiss dass der Ball rund ist. Lange Rede kurzer Sinn, diese Ära wie auch die Crimebuster-Ära zuvor für jeden echten Liebhaber der Serie eine glatte Beleidigung, sorry, kann diesen Schrott einfach nicht ernst nehmen. Die Serie ??? stand eben 46 Folgen lang für überragende Qualität im Jugendkrimigenre und hob sich klar von allen anderen Serien (z.B. TKKG) ab. Dann kann man als Fan bei einer solchen Ära nicht einfach so ruhig bleiben und sagen basst scho. Hat nichts mit verwöhnt zu tun oder so.

---

27) [bEseN-weSEn](#) © schrieb am 09.04.2009 um 07:35:40: Man sollte aber auch bedenke, daß sich die Bücher von BJHW nicht an die Klassiker anschlossen sondern an die - ebenso insgesamt nicht so beliebten - Crimebusters-Folgen - insofern waren ihre Bücher mehr an diese angelehnt (oder sollten es zumindest sein). Und da war eben nichts mit geheimnisvollen Gegebenheiten, sondern es waren eher "normale" Krimis - allerdings mit viel Action - und großer Beteiligung der Mädchen (wenn es auch bei Bob immer wieder andere waren). BJHW kann man zugute halten, daß die Judo- und Karateeinlagen verschwunden und daß Bob nicht weiter als Frauenheld und Teilzeitdetektiv dargestellt ist, der wegen seines Jobs nd den ganzen Mädchen kaum zeit für Detektivarbeit hat. Trotz der oft detaillierten Beschreibungen konnte BJHW niemals die Atmosphäre der Crimebusters vermitteln. Zudem kam bei mir beim Lesen immer wieder da Gefühl auf, daß sie sich bei der Auflösung total verzettelt hat. Ein Gewirr an Motivationen und Handlungen, bei denen man sich fragt, was das jetzt soll. BJHW hatte es schwer, die US-Reihe fortzusetzen und das als erste deutschsprachige Autorin. Hätte sie dies nicht getan - wer weiß, vielleicht wäre die Serie eingestellt worden. Das ändert nichts daran, daß mir ihre Bücher überwiegend nicht gefallen, aber man sollte auch die Rahmenbedingungen berücksichtigen.

---

28) [swanpride](#) © schrieb am 09.04.2009 um 09:04:21: @27 Man kann über die Crimebuster sagen, was man will, aber erklären ließe sich BJHWs Ansatz nur, wenn sie sich nur an "Computerviren" und nicht an

den ganzen Crimebustern-Büchern orientiert hat...ja, die Karate (oder was die da auch immer machen) und flirteinlagen waren etwas nervig. Die ??? waren zu cool, die Fälle ein wenig zu Aktiongeladen. Aber ich wähle einen Aktiongeladenen Crimebusterfall (mit Ausnahme von "Computerviren") jederzeit über eine gähnend langweilige BJHW-Folge.

---

29) [Lobbyist](#) © schrieb am 09.04.2009 um 11:34:38: Warum heißt die Folge "Geisterstadt" "Geisterstadt"?

---

30) [Laflamme](#) © schrieb am 09.04.2009 um 12:24:26: Weil die Folge auf 2 Seiten in den Kulissen von der "Geisterstadt" spielt wo Bonanza gedreht wurde. Was für eine Verschwendung von einem spannenden Buchtitel.

---

31) [Angelcat](#) © schrieb am 09.04.2009 um 12:41:25: Nachdem ich "Todesflug" gelesen habe, hab ich mit den meisten der Bücher von BJHW meinen Frieden geschlossen. Die Umsetzung als Hörspiele ging dagegen gar nicht... Besonders der Typ in "Schatz am Bergsee" nervt mit seinem Gestöhne und auch die Dialekte der Euroäer und die Stereotypen... Im Buch hab ich das alles nicht als so schlimm empfunden, selbst "Geheimnis der Särge" nicht.

---

32) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 09.04.2009 um 14:01:02: "Nachdem ich 'Todesflug' gelesen habe, hab ich mit den meisten der Bücher von BJHW meinen Frieden geschlossen."

---

Bei mir war's eher umgekehrt . . .

---

33) [Angelcat](#) © schrieb am 09.04.2009 um 14:31:06: @ Mihai: Hat dir Todesflug gefallen? \*staun\* Naja, so hat eben jeder seine Lieblingsfolgen und Hass-Folgen... Also so richtig mies, dass ich die Folge nicht nochmal lesen wollte, finde ich keine Folge, selbst Todesflug nicht. Dafür bin ich einfach zu sehr Fan. Ich bin schon glücklich, wenn die drei Satzzeichen auftauschen. 😊

---

34) [Elysia2000](#) © schrieb am 09.04.2009 um 15:03:35: Da ich der Crimebusters-Ära (an die sich BJHW ja orientierte) schon nicht viel abgewinnen konnte, steht auch besagte Autorin nicht allzu hoch bei mir im Kurs; allerdings hat sie einige gute Hörspielvorlagen geliefert: verr. Maler, Seglerin, Spuk im Hotel, Geisterstadt (das Buch war gelinde gesagt langweilig), Diamantenschmuggel (mein Wiedereinstieg als HSP nach langer Abstinenz), Späte Rache (das Buch fand ich gelungen) und Schatz im Bergsee. Bei meiner Bewertung fällt mir auf, daß bei ihren Folgen die Bücher fast durchgehend schlechter sind als die HSP, bis auf eine Ausnahme: Schüsse aus dem Dunkel, die einzige 6 bei den Hörspielen (ausg. SP 2004), der Titel hört sich vielversprechend an, der Plot allerdings macht es zunichte; spätestens als Justus als Laufsteg-Dackel sein Bestes gibt... diese Musik dazu erinnert mich an ein ganz anderes Genre;) dabei hätte gerade diese Szene richtig lustig sein können...

---

35) [swanpride](#) © schrieb am 09.04.2009 um 15:09:32: @34 ich find die Szene sehr lustig...soe insgesamt hat die BJHW-Ära keine Höhen, dafür aber hängen viele Bücher am Abgrund...ich dachte ja eigentlich, tiefer als einige Folgen von ihr geht es nicht mehr, aber "Todesflug", "Panik im Park" und "Stadt der Vampire" (u.a.) hat mich inzwischen eines besseren belehrt...ich bin nur froh, dass in der Augenblicklichen Qualitätsachterbahn Höhen dabei sind.

---

36) [Elysia2000](#) © schrieb am 09.04.2009 um 16:28:43: Hänge in Sachen ???-Bücher tierisch hinterher, mein Letztes war 'Das versunkene Dorf' (hat einen total melancholischen Touch und bald hat Marx bei mir den Namen "Rain Man" weg ;) ) Zur Zeit lese ich die (wie ich finde, total verkannte) denise-Mystery-Reihe, vorzugsweise aus den 80ern und frühen 90ern, und da war ein Buch bei von Jim Razzi 'Die Teufelspyramide', was mich vom Schreibstil her, stark an BJHW erinnerte: seitenlange, detailversessene Beschreibung der Gegend und auf den letzten Seiten wird noch schnell der Täter eingebaut; als wenn dem Autor plötzlich 20 Seiten vor Schluß einfällt: Ach ja!... Die Story! Und einen Täter brauch ich ja auch noch. Offtopic: Falls jemand Interesse an der oben genannten Reihe hat, empfehle ich 'Der Schatten des Todes' (Originaltitel 'Ghost behind me') v. Eve Bunting, angeblich gibt es dieses Buch auch in vollständiger Fassung, was ich leider bis heute nirgends finden konnte; nicht verwechseln mit 'Labyrinth des Todes' v. Ben Knight, das wohl schlechteste Buch der kompletten Reihe.

---

37) [bEseN-weSEn](#) © schrieb am 09.04.2009 um 16:35:40: Ich habe mir mal Gedanken gemacht, wie ich die Hörspiele bewerten würde (wie schon an andere rStelle erwähnt - meine Bewertungen sind grundsätzlich schlechter als die anderer ...): Tatort Zirkus: 4-5 (schlüssig aber sehr langweilig), Verrückter Maler: 5 plus

(sehr konstruiert, blöde Charaktere), Giftiges Wasser: 5 (Das einzig gute ist die Atmosphäre), Dopingmixer: 5- (Thema passt nicht und was soll der verdammte Pflanzenfall?), Rache des Tigers: 4 (wird leider zum Ende immer schwächer, zu ökomäßig), Spuk im Hotel: 3- (sehr solide Folge mit Interessanten Charakteren - das Hörspiel allerdings ist gerade aufgrund dieser eine Zumutung), Fußball-Gangster: 6 (ohne Worte), Geisterstadt: 4- (plätschert zu sehr vor sich hin, etwas wirr), Diamantenschmuggel: 4plus (netter Rahmen, aber zu wenig daraus gemacht), Geheimnis der Särge: 3-4 (ganz okay, teilweise etwas konstruiert, aber voller interessanter Elemente), Schattenmänner: 5- (Hilfe, Überfall, Spaghetti! So etwas ist KEIN Fall für die Drei ???). Wer sich auf einen Urlaub in Rom einstimmen möchte, sollte das Buch lesen), Schatz im Bergsee: 5 (irgendwo in der Mitte ist es sogar ansatzweise Spannend, diese Mitte ist leider zu klein und der Rest unglaublich schwach), Späte Rache: 4-5 (das Buch ist noch ganz okay, vgl. mit dem extrem schwachen Hörspiel, insgesamt aber jede Menge verschenktes Potential), Schüsse aus dem Dunkel: 6 (blödsinniges Umfeld, blöde Auflösung (im Hörspiel anders als im Buch) - sieht so aus, als sollte auf Krampf das Thema Mode her - auch wenn keine richtige Idee vorhanden ist), Seglerin: 4 (nette Idee, die sieh zeitweise leider wie Kaugummi zieht), Dreckiger Deal: 4- (wäre eher ein Fall für die Funk-Füchse oder TKKG gewesen - passt aber von allen BJHW-Folgen vielleicht am besten zum Crimebusters-Konzept. So schlecht wie oft gesagt wird, fand ich sie nicht)

---

38) [JackAubrey](#) © schrieb am 09.04.2009 um 16:45:22: Ich darf mal kurz den Stand der Diskussion zusammenfassen: "Spuk im Hotel", "Geisterstadt" und "Die verschwundene Seglerin" finden die meisten Beiträge passabel bis gut. "Fußballgangster" und "Dopingmixer" halten fast alle für sehr misslungen. Interessant ist, daß die Folgen "Geheimnis der Särge" und "Schattenmänner" doch umstrittener sind, als ich dachte. Hier ist von den Noten gut bis ungenügend alles dabei!

---

39) [JackAubrey](#) © schrieb am 09.04.2009 um 16:50:16: Interessant ist auch, daß hier immer wieder die Rolle der Mädchen angesprochen wird. Frau BHW schreibt ja im Interview, daß sie die Freundinnen zeitgemäßer zeigen wollte, als in den Crimebusters... Ist Ihr das gelungen? Ich persönlich finde es absolut kultig, wenn sie in Computer Viren Ihre Tennispläne schmieden. Da sind die Geschlechterrollen noch in Ordnung:)

---

40) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 09.04.2009 um 17:55:11: @Angelcat: Mir hat "Todesflug" jetzt nicht so wahnsinnig gefallen, aber bei mir ist es besser weggekommen als beispielsweise "Geheimnis der Särge". Gut, bei mir besser wegzukommen als einige BJHW-Titel schaffen mehr als die Hälfte aller TKKG-Bücher, die ich bereits gelesen habe 😊  
Und was BJHW/CB angeht: die Crimebusters haben mir bedeutend besser gefallen als einige BJHW-Titel (jetzt einfach mal die Hörspiele mit eingeschlossen). Und sowohl in der CB-Ära als auch in der post-BJHW-Ära haben mir die Mädchen, insbesondere Lys, besser gefallen als bei BJHW. Und in der in Eintrag 39 angesprochenen Szene bei "Angriff der Computer-Viren" fand ich das Verhalten von Kelly und (E)Liz (abeth) ziemlich daneben, wenngleich mir ein ähnliches Szenario (allerdings von bedeutend stärkerem Ausmaße) in meiner Biographie durchaus noch in Erinnerung geblieben ist. Auch wenn BJHW versucht hat die Mädchen der Zeit anzupassen, finde ich, dass Lys bei ihr zu schlecht weggekommen ist. Mir hätte es besser gefallen, wenn Lys bei dem Abgang der drei "!!!" in #63 nicht mitgemacht hätte, sondern geblieben wäre. So aber war sie nicht besser als die beiden anderen. Es ist ja schön und gut, dass BJHW Lys nach #56/CB11 nicht einfach ihrem Schicksal überlassen, sondern das "Werk" G.H. Stones fortgesetzt hat, aber die Art, wie sie das gemacht hat - da kommt mir immer wieder in den Sinn, wie nützlich es doch sein kann hin und wieder einfach mal Anlauf zu nehmen und mit dem Kopf voran gegen die Wand zu rennen. Daher habe ich "Poltergeist" und "das leere Grab" mit Freuden verschlungen - da war Lys so, wie ich sie haben wollte. Auch Kelly nervt in der Neuen Ära etwas weniger (bis auf ihre von Peter indirekt wiedergegebene Bemerkung in "Schwarze Madonna", die fand ich wieder unter - fast - aller Kanone). Wo hier mal von der Moralkeule geredet wurde, die BJHW ja so gern mal schwingt: das finde ich bei TKKG allerdings noch heftiger, zumal es die Einstellung des Autors widerspiegelt. Dagegen ist das hier noch gemässigt vorhanden. Dennoch könnte ich auf TKKG-Bücher aus der Feder BJHWs verzichten.

---

41) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 09.04.2009 um 17:56:52: Also ich kann das Herumgehacke auf den BJHW-Büchern nicht so ganz nachvollziehen. Sicher, sie sind jetzt kein Highlight der Serie. Aber sooo schlecht nun auch wieder nicht. Man muss sich doch einfach mal in die damalige Zeit hineinversetzen: die originale US-Serie war gestorben. Aus, finito, vorbei. Was also tun? Die Serie in Deutschland auch einstellen, oder einen Versuch wagen mit einem deutschen Autoren? Und da ist die Wahl halt nunmal auf BJHW gefallen. Hätte man jemand besseres finden können? Vielleicht, aber wie hätte man das zum damaligen Zeitpunkt messbar machen können? Für mich ist durchaus nachvollziehbar, dass der neue Autor mehr oder weniger

nahtlos an die Crimebusters-Episoden anknüpfen musste, damit die Kontinuität gewahrt bleibt. Dass dann später mal jemand wie Andre Marx kommt und echte Knaller abgeliefert, das konnte ja niemand ahnen. Ach ja, mir persönlich gefallen die Crimebusters-Episoden teilweise sogar besser als die älteren Folgen. Und ohne die Werke von BJHW gäbs die Serie heute möglicherweise überhaupt garnicht mehr. Daran scheint hier aber niemand zu denken - schade.

---

42) [bEseN-weSEn](#) © schrieb am 09.04.2009 um 18:02:19: CC, genau das hatte ich in 27 auch geschrieben. Natürlich ist es BJHW anzurechnen, daß sie die Serie weitergeführt hat - und natürlich eher an die Crimebustersa als an die Klassiker anknüpft. Trotzdem sind ihre Geschichten in sich oft einfach nicht rund und sie wirken doch so ganz anders - auch in der "damaligen Zeit" hätte man meiner Meinung mehr herausholen können.

---

43) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 09.04.2009 um 18:07:28: Natürlich gäbe es dann die Serie nicht mehr, es sei denn, man hätte wen anders gefunden. Man wusste ja nicht, dass 15 Jahre später ein "Haufen Verrückter" (☺) alles auseinandernehmen und genauestens analysieren würde (ich spreche da durchaus auch von mir selbst). Dennoch - ist es nicht vorstellbar, dass damals schon einige von den neuen Büchern enttäuscht waren? Und ich stelle ja nicht in Frage, dass alles, was BJHW geschrieben hat, per se schlecht ist, aber irgendwann ist es soweit, dass man sagt, "Das geht auch besser!" - oder sehe ich das falsch?

---

44) [swanpride](#) © schrieb am 09.04.2009 um 18:11:27: @41 BJHW war der Grund, warum ich keine Bücher mehr gekauft habe. Deswegen fällt er mir schwer, sie als eine Art Retterin der Serie zu sehen, denn wenn sie immer noch schreiben würde, dann würde ich nach wie vor keine Bücher mehr lesen...entweder wäre dann die Serie irgendwann eingestellt worden, oder es hätte sich eine neue Fangemeinde gebildet, mit Lesern, denen diese Art Bücher gefallen. So oder so, MEINE Serie wäre dann endgültig zerstört gewesen. Wenn irgendwer die Serie gerettet hat, dann Andre Marx.

---

45) [bEseN-weSEn](#) © schrieb am 09.04.2009 um 18:28:01: Warum gäbe es die Serie nicht mehr? Fußball-Gangster verkauft sich hervorragend und wird noch immer neu aufgelegt ...

---

46) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 09.04.2009 um 18:31:38: @45: Die Serie gäbe es \_vielleicht\_ nicht mehr, wenn sich kein anderer Autor gefunden hätte. Allerdings hielte es ich es, ehrlich gesagt, für möglich, dass man einen neuen gefunden hätte. André Marx hat ja schon längere Zeit, bevor #73 erschien, bei Kosmos angefragt.

So oder so: swanpride erhält meine Zustimmung - was ja auch mal Zeit wurde ☺

---

47) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 09.04.2009 um 18:36:13: @43, natürlich hätte man auch damals sagen können "das geht besser". Aber wie ? Als Außenstehende können wir leicht schlaue daherreden. Und nicht alle Errungenschaften der Crimebusters-Ära waren schlecht, man denke nur an die Führerscheine, die Musikagentur Sax Sendler etc. Denn man muss sich auch mal fragen, was die Alternative gewesen wäre ? So weitermachen wie bei den "Klassikern" ? Das hätte sich vermutlich irgendwann totgelaufen. Man kann nicht immer weiter und weiter Mystery-Folgen im ewig gleichen Strickmuster schreiben. Und wenn jemand den BJHW-Leser Logikfehler ankreidet, dann sage ich: es ist per se unlogisch, dass drei Jugendliche über Jahre hinweg hunderte Fälle aufklären, dabei JEDEN Fall klären, und dabei trotzdem noch so unbekannt bleiben dass sie nicht jedem Bösewicht sofort auffallen. Sämtliche Rahmenbedingungen der Serie sind von vorne bis hinten unlogisch, und zwar von Anbeginn an. Da stören mich dann einzelne Logikfehler in den Geschichten auch nicht mehr großartig. @44, eine nicht mehr existierende Serie hätte wohl auch Andre Marx nicht retten können. Vor diesem Hintergrund hat BJHW schon einiges für die Serie geleistet - und sei es nur, dass sie gezeigt hat, wie man die GESchichten besser nicht schreibt.

---

48) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 09.04.2009 um 18:46:12: Ich verlange doch überhaupt nicht, dass man konsequent so weitergemacht hätte, wie bei den Klassikern. Ich stehe den Crimebusters recht positiv gegenüber, im Gegensatz zu vielen anderen, welche die Änderungen immer wieder auf ein Neues verschimpfen. Das sagte sogar André Marx, der häufig genug nach dem Motto "back to the roots" gehandelt hat (allerdings nicht nur, er hat auch Neues kreiert, und das ist wichtig!!!). Ebenso wenig stören mich irgend welche unlogischen Kleinigkeiten. Es ist die Qualität einiger Geschichten beziehungsweise die Absenz derselben, und ich bin definitiv nicht der einzige, der damit so seine Problemchen hat. "und sei es nur, dass sie gezeigt hat, wie man die GESchichten besser nicht schreibt." <- der Satz ist genial, aber auf diese Demonstration kann ich verzichten, und das gilt nicht nur für die drei ??? . Übrigens habe ich nie gesagt, dass alles von BJHW von Grund auf schlecht wäre. Aber die wirklich halbwegs annehmbaren

Folgen von ihr habe ich nur als Hörspiel.

---

49) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 09.04.2009 um 18:51:09: @48 "Es ist die Qualität einiger Geschichten beziehungsweise die Absenz derselben, und ich bin definitiv nicht der einzige, der damit so seine Problemchen hat" - kann ich nachvollziehen, aber das trifft ja nicht nur auf die BJHW-Ära zu, sondern auch auf die Klassiker und auch auf die Ära nach BJHW. Für mich persönlich gibt es auch bei den Klassikern ein paar Werke, die ich für nicht übermäßig gelungen halte.

---

50) Karl schrieb am 09.04.2009 um 18:53:06: 44: nochmal, in der Hoffnung, dass du es irgendwann lernst: es ist nicht nur eine Meinung (deine) die zaehlt. Manche/viele sehen sie eben als Retterin. Andere nicht. Beides ist in Ordnung. Was waere, wenn sie weitergeschrieben haette, ist muessig. Außer, dass du keine Buecher mehr gekauft haettest.

---

51) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 09.04.2009 um 19:06:32: @49: Für mich ist es aber schon ein Unterschied, ob 5 schlechte Folgen auf 46 kommen oder 5 schlechte auf 16. Kann sein, dass du da anderer Auffassung bist.

@50: "es ist nicht nur eine Meinung (deine) die zaehlt." - was bitte hat Swanpride denn falsch gemacht, ausser die eigene Meinung zu äussern, wie man das in einem Forum so macht? Gingen wir nur nach dem Satz "es ist nicht nur eine Meinung (deine) die zaehlt", könnten wir das Forum gleich dicht machen.

---

52) Karl schrieb am 09.04.2009 um 19:17:33: 50: mein Eindruck ist eben, dass manche wehement auf ihrer Meinung bestehen und keine andere akzeptieren koennen oder wollen. Vielleicht sehe aber auch nur ich das so.

---

53) Karl schrieb am 09.04.2009 um 19:20:04: sollte natuerlich an 51 gehen :)

---

54) [swanpride](#) © schrieb am 09.04.2009 um 19:31:41: @47 Ja, aber wenn Marx (oder jemand vom gleichen Kaliber) direkt die Serie übernommen hätte, dann hätte ich auch nie aufgehört zu lesen. Sicher, wenn die Serie eingestellt worden wäre, dann wäre es vielleicht dabei geblieben...oder aber, man hätte später dann doch noch mit einem anderen Autor ein Revivel gemacht. Das kann man nicht wissen. Und das bloße Bücherschreiben ist nun auch keine Leistung, das war eine einfache Auftragsarbeit. Wenn jemand die Serie gerettet hat, denn derjenige, der bei Kosmos beschlossen und durchgesetzt hat, die Serie hier weiterzuführen. Nicht eine Autorin, die an der Reihe an sich gar kein persönliches Interesse hat sondern schlichtweg einen Job bekommen hat.

Bezüglich der Logik habe ich bei BJWB weniger Probleme...es ist mehr der Mangel an echter Kriminalhandlung und die häufig nicht besonders überzeugenden Charakterisierungen, die mich stören. Und ja, schlechte Folgen hat es immer mal gegeben, aber was mir in der BJHW Ära vor allem fehlt, dass sind die guten Folgen...hin und wieder Mittelmaß ist ja ganz okay, aber doch nicht als Normalzustand.

---

55) [stump](#) © schrieb am 09.04.2009 um 19:45:50: Ich sehe es genau wie swanpride. Man kann BJHW nicht als Retterin sehen. Man hat sie gefragt, ob sie für die drei ??? schreiben will, und ich glaube nicht, dass Kosmos aufgegeben hätte, nur weil BJHW nein sagt. Vielleicht wurden auch erst noch andere Autoren gefragt, ob sie wollen und die haben nein gesagt.

---

56) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 09.04.2009 um 20:04:15: Sag ich ja: irgend jemand hätte bestimmt weiter gemacht, ob das jetzt 1993 oder 1997 passiert wäre. Kosmos wollte die Serie nicht komplett einstellen, und sie hätten sich weiter darum bemüht es nicht doch tun zu müssen. Der eigentliche "Retter" ist für mich Marx.

---

57) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 09.04.2009 um 20:19:27: Ich sehe BJHW ja auch nicht als Retterin. Aber de facto hat sie die Serie eine Zeit lang mit Leben erfüllt, und gemessen an der direkt vorhergehenden CB-Ära garnicht mal schlecht. Aber hinterher ist man ja immer schlauer - und ein hätte / wäre / wenn wie in 54) hilft ja jetzt auch nicht weiter. Auch Andre Marx ist für mich kein "Retter", sondern einfach nur ein guter Autor. Nicht mehr und nicht weniger.

---

58) [stump](#) © schrieb am 09.04.2009 um 20:29:14: BJHW hat die Serie mit Leben gefüllt??? Da habe ich lieber spannende Crimebuster mit sinnlosen Geschichten, als Geschichten, in denen gar nichts passiert (u. a. Diamantenschmuggel, wo der Titel schon die Lösung verrät, und ich beim Lesen fast eingeschlafen bin.) Ich weiß nicht, womit BJHW die Serie gefüllt hat, aber sicher nicht mit Leben. Ich finde aber auch nicht,



dass André Marx der Retter ist. 1. Wollte er zwar gerne Schriftsteller werden, aber nicht um die Serie aus dem Tiefpunkt zu holen oder so. und 2. war es nicht André Marx' Idee, die Serie in Deutschland weiter zu führen. Für mich ist der Retter auch der, der bei Kosmos gesagt hat, dass die Serie in Deutschland weiter laufen soll.

---

59) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 09.04.2009 um 21:00:39: "Für mich ist der Retter auch der, der bei Kosmos gesagt hat, dass die Serie in Deutschland weiter laufen soll." - also entweder der Unternehmenschef, das Lektorat oder die Reinigungsfachkraft oder sonst wer 😊 (kleiner Witz am Rande) Natürlich war es nicht Marx' Idee, und er sah es auch nicht als seine Bestimmung an. Aber das ist Sache der Auffassung. Ich denke, eine rettende Funktion hatte er (und auch Nevis & Co.) zwangsläufig, da es sicher vielen Lesern so ging wie Swanpride - dass sie bis Ende der BJHW-Ära kein neues Buch gekauft haben. Hätte BJHW einfach weitergeschrieben, wäre die Serie wahrscheinlich nicht über Folge 80 hinaus gekommen, weil es sich irgendwann einfach nicht mehr gelohnt hätte. Wie war das noch: BJHW soll die Serie mit Leben erfüllt haben? Dazu sage ich mal was: ich persönlich meine, G.H. Stone hat mit drei (Crimebusters-)Büchern mehr Leben in die Serie gebracht als BJHW mit 16 Büchern. Wenn ich eine Serie als "lebendig" ansehe, setze ich voraus, dass in den Episoden etwas Spannendes/Interessantes/... passiert. Und wenn ihr mich fragt, erfüllen von allen 16 BJHW-Folgen vielleicht vier diese Voraussetzung; weitere vier enthalten ab und zu mal eine spannende Szene. Dann wären da immer noch ganze acht Folgen, in denen (so gut wie) überhaupt nichts passiert. Finde ich etwas mager.

---

60) [JackAubrey](#) © schrieb am 09.04.2009 um 22:05:54: BHW schreibt im Interview, daß sich die Serie während ihrer Zeit als Autorin so GUT verkaufte, daß die Zahl der veröffentlichten Bücher von zwei auf drei gestiegen ist. Ihre Arbeit schien also erfolgreich zu sein. Das Internet gab es nicht und niemand bekam den Unmut der hier geäußert wird mit.

---

61) [JackAubrey](#) © schrieb am 09.04.2009 um 22:10:32: Und noch mal das Originalzitat zum kommerziellen Erfolg der BHW Ära: "Wie groß war die Erstauflage Ihrer Bücher? Welches Buch verkaufte (und verkauft) sich besonders gut? Gab es Ladenhüter?" BHW: "20.000 ist die Erstauflage. Besonders gut, genauer gesagt, am bestens von allen ???, die es überhaupt gibt (!) verkaufen sich die "Fußball-Gangster". An der Geschichte ist gut zu sehen, wie spannend auch reale Stories sein können, die auf wahren Begebenheiten beruhen (Soccer-Werbezeiten-Handel in den USA)".

---

62) [swanpride](#) © schrieb am 09.04.2009 um 22:21:55: @60 Ja, aber sind die Käufer der Serie damals dieselben, die die Klassiker mochten? Und blieben diese Leser auch bei der Stange? Bekanntlich muss man ja nur einen Fußball auf das Cover klatschen um die Verkaufszahlen zu erhöhen. Das liegt daran, dass dann zu den "Stammlesern" auch noch "Laufkundschaft" hinzukommt. Wie ich bereits gesagt habe: Die Serie hätte durchaus weiterlaufen können...aber es wäre dann nicht mehr die Serie gewesen die ich gerne Lesen wollte. Deswegen ist Marx für mich der Retter "Meiner Serie" (soll heißen: Der ??? wie ich sie gerne habe). Die Reihe hätte auf viele verschiedene Arten fortgeführt werden können, doch zum Glück hat sich Kosmos für einen Autor entschieden, der sich wieder mehr an den Klassikern orientiert hat. Und ich mag mich irren, aber steigen die Verkaufszahlen nicht nach wie vor? Zudem ist Marx nicht einfach nur ein Autor, er ist ein Autor, dem etwas an der Serie liegt und der neue Ideen einbringt. Schließlich waren die Dreierbände seine Idee (er hat ja auch lange genug gebraucht, um sie durchzusetzen).

---

63) [JackAubrey](#) © schrieb am 09.04.2009 um 22:27:52: Die Dreierbände sind natürlich ein Thema für sich: Ein Fall wie Toteninsel hat m.E. mindestens genausowenig mit den Klassikern zu tun wie einige BHW Bücher. Bei Feuermond sieht es allerdings besser aus...

---

64) [Hoang Van Dong](#) © schrieb am 09.04.2009 um 23:00:36: Na dann möcht ich mal meinen Zeigefinger erheben ;), Jede Ära hat Höhen und Tiefen, aber wenn ich jetzt so zurückdenke assoziiere ich mit den Dreifragezeichen auch teilweise die Folgen von BHJW. Denn einige von diesen haben eine sehr tolle Atmosphäre und sind schon "Höhepunkte" der Serie, so z.B. Geisterstadt, Buch wie auch Hörspiel hat mich gefesselt und die Atmo war wirklich top, (würde mich freuen wenn es bei manchen heutigen Hörspielen wieder genau so gut werden würde), auch Spuk im Hotel, Rache des Tigers sind gut! Komme ich nun zu den Tiefen, da ist natürlich der obligatorische Zeigefinger der nach einiger Zeit wirklich nerven kann, oder auch wie eine schöne Grundidee derart verlabert und verunstaltet wurde ist manchmal

unverständlich (Z.B. Geheimnis der Särge oder die Europareise, daraus hätte man teilweise mehr herausholen können.

Fazit: Frau Bindestrich hat die Dreifragezeichen, geprägt, am Leben gehalten und deshalb verstehe ich wie manche Leute sie so herunterziehen. Da lese ich lieber ein Buch von ihr zweimal als wieder von einem Sonnleiter Buch von der Stange enttäuscht zu werden.

In diesem Sinne, Frohe Ostern ;)  
Hoang Van Dong

---

65) [Hoang Van Dong](#) © schrieb am 09.04.2009 um 23:02:49: Korrektur:

Am Schluss meine ich natürlich: ... und deshalb verstehe ich NICHT wie manche Leute so herunterziehen.

Hoang Van Dong

---

66) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 09.04.2009 um 23:14:31: @58, "Mit Leben gefüllt" sollte aussagen, dass sie letztlich die Bücher geschrieben hat. Die Enmtscheidungen, wer und wieviel schreibt, haben andere Leute bei Kosmos getroffen. Aber BJHW hat die Bücher letztlich geschrieben.

---

67) [JackAubrey](#) © schrieb am 09.04.2009 um 23:16:36: Gibt es eigentlich von Marco Sonnenleiter Bücher, die ähnlich beliebt wenn nicht sogar ein bißchen legendär sind wie "Geisterstadt" und "Spuk im Hotel"? Vielleicht hat sich dafür die Ära BHW doch gelohnt!

---

68) [Hoang Van Dong](#) © schrieb am 09.04.2009 um 23:21:08: Nochmal meine Bewertung (in klammern für das Buch):

Rache des Tigers : 2

Geisterstadt: 1 (1)

Spuk im Hotel: 2 (2 )

Giftiges Wasser: 2-

Dreckiger Deal: 2- (3)

Schatz im Bergsee: 2-3 (4) Diamantenschmuggel: 2

Geheimnis der Särge: 3 (2-4,keine Ahnung)

Schüsse aus dem Dunkeln: 2-3

Dopingmixer: 6

Schattenmänner: 4 (5)

Maler : (4)

Späte Rache: 4-5 (4-5)

Tatort Zirkus: (4-5)

1. Kategorie: Top
2. Kategorie: oberes Mittelmaß, und ausbaufähig!
3. Kategorie: Flop und Soap

Gute Nacht, Hoang Van Dong

---

69) [swanpride](#) © schrieb am 09.04.2009 um 23:23:53: @64 Naja, es ist ein Glück, dass Sonnleitner nicht alleine schreibt, denn sonst hätte ich der Serie inzwischen wieder den Rücken gekehrt. Aber er hat es immerhin geschafft, zwei Bücher zu schreiben, die ich zumindest gut fand...dass hat BJHW nicht hinbekommen. Dafür ist sie stilistisch um Längen besser. Keiner kann behaupten, dass sie eine schlechte Autorin ist...nur eben nicht die richtige für eine Serie, in der eigentlich auf etwa 110 Seiten ein möglichst komplexer Fall dargestellt werden soll. Die Hälfte des platzes braucht sie ja schon für ihre Beschreibungen, da bleibt nicht mehr viel für den eigentlichen Fall übrig.

---

70) [swanpride](#) © schrieb am 09.04.2009 um 23:43:23: @67 Beliebt und legendär sind da glaub ich nicht die richtigen Wörter. Außer du bezeichnest es als legendär zwischen einer Reihe von mittelmäßigen bis schlechten Büchern herauszustechen. Übrigens, die Bewertungsliste bestätigt die Tendenz, diese beiden Bücher als die besten anzusehen. Aber sogar Spuk im Hotel schafft es nur so gerade eben aus der unteren Hälfte der List. Legendär ist höchstens Fußballgangster...legendär schlecht, denn die Folge nimmt nach wie

vor mit weitem Abstand den letzten Platz ein...was ich nicht so ganz verstehe, denn da gibt es inzwischen wirklich einige schlechtere Folgen.

---

71) [Laflamme](#) © schrieb am 10.04.2009 um 00:08:05: 67: Ohne dich jetzt in irgendeiner Form kritisieren zu wollen, aber woran machst du fest, dass Geisterstadt und Spuk im Hotel "ein bißchen legendär" wären? Also bitte nicht falsch verstehen, ich hab beiden Büchern eine solide 2 gegeben, aber bei den Folgenbewertungen steht das Hotel auf 42, die Geisterstadt auf 62, bei den Hörspielen schauts ähnlich aus.

---

72) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 10.04.2009 um 00:45:24: Und wieder stimme ich swanpride zu: BJHW kann wirklich gut schreiben, aber was ihr fehlt, ist Platz. Ich könnte mir vorstellen, dass eine Trilogie von ihr wieder etwas besser ausfallen könnte, da sie genug Platz sowohl für ihre detaillierten Beschreibungen wie auch für spannendere Szenen hätte (wobei sich Marx als Erfinder der Trilogie ein drittes Mal als ein "Retter" entpuppen würde 😊). Und wieder hat swan recht: es gibt schlechtere Folgen als Fussball-Gangster, beispielsweise "Panik im Park" oder "Fels der Dämonen" - was natürlich nicht heisst, dass Sonnleitner nicht schreiben könnte. "Schlucht der Dämonen", "Codename: Cobra", "Schrecken aus dem Moor" und "Stadt der Vampire" finde ich sehr gelungen, und dank der positiven Resonanzen auf dieser Page werden ich mir demnächst "Haus des Schreckens" zulegen. Aber ich merke gerade, ich drifte hier ab. Tatsache ist: sowohl BJHW wie auch Sonnleitner haben ihre guten un schlechten Werke abgeliefert, und beide könnten meine Meinung noch nachträglich ändern, was in positive wie negative Richtung gehen kann. Beispiel: "Späte Rache" war früher eine meiner Lieblingsfolgen (Hörspiel), bis ich erfuhr, dass diese Folge Matt Bradys erster Auftritt in der Serie war. Irgend etwas geht immer, sodass ich wahrscheinlich noch mehr von BJHW lesen muss, bis ich endgültig weiss, ob sie oder Sonnleitner besser ist. Eine Frage an die hier vertreten Diskutanten: ist "Spuk im Hotel" als Buch besser? Das Hörspiel fand ich weniger gelungen.

---

73) [guru01](#) © schrieb am 10.04.2009 um 06:54:56: Ich habe wirklich alle HSP x-mal gehört. Zur Zeit bin ich gerade dabei nach und nach alle Bücher zu lesen. "Leider" war bis dato kein BJHW Buch dabei. Alle HSP von der besagten Autorin habe ich mit bestens mit 3 bewertet und meistens mit einer 6. Es sind meist ganz üble Geschichten. Es gibt vor BJHW und auch danach ein paar einzelne miße Folgen aber bei Ihr kommt ja fast eine nach der anderen. Deswegen finden mache vielleicht Spuk im Hotel oder Geisterstadt etwas legendär. Es waren meiner Meinung nach die besten die sie geschrieben hat. Noch ein persönlicher Eindruck. Wenn man alle Folgen chorologisch hört habe ich den Eindruck das die ddf bis folge 39 (Klassiker) Kinder sind. Bis 73 sind die dann wohl voll in der Pubertät und seit dem werden sie wohl als junge Erwachsene behandelt.

---

74) [Geheimer Sarg](#) © schrieb am 10.04.2009 um 09:13:31: Das mit abstand schlechteste Hörspiel der BJHW Ebene ist wohl "Fußballgangster".Es ist überhaupt eines der wohl schlechtesten Folgen der Drei??? Laufbahn,meine Meinung.Das beste Buch der BJHW Folgen ist die "Geisterstadt".Wirklich eine super Folge,sowohl HSP als auch Buch.Über die anderen lässt sich streiten,ich find z.b.noch den "Tatort Zirkus",Giftiges Wasser,Schattenmänner,Dreckiger Deal richtig gut.Ich finde die BJHW Äre ist ganz gut,denn es gibt wirklich einige richtig gute Folgen.

---

75) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 10.04.2009 um 10:03:56: Wo ist denn definiert, dass DDF eine Serie ist in der auf 110 Seiten ein möglichst komplexer Fall dargestellt werden soll ? Davon habe ich ja noch nie gehört - ganz davon abgesehen, dass die Klassiker durchaus als Jugendbücher koinzipiert waren, der Grad der Komplexität also überschaubar sein sollte.

---

76) [bEseN-weSEn](#) © schrieb am 10.04.2009 um 10:12:36: Ein gewisser Grad an Komplexität macht die Geschichte für Jugendliche auch spannend. Kinder und Jugendliche sind ja nicht blöd. Schließlich waren die Klassiker zu einem großen Teil auch Komplex und weniger komplexe Geschichten (z.B. Diebstahl, Spurensuche, auflauern, Festnahme) wie etwa Blytons "Geheimnis um" waren mir mit 10 Jahren deutlich zu langweilig. Allerdings soll es dabei nicht verwirrend sein so daß man das Buch gleich 2mal lesen muss um alles zu verstehen. Diesen Eindruck hatte ich bei einigen BJHW-Büchern durchaus.

---

77) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 10.04.2009 um 10:16:37: Komisch, ich hatte bislang DDF nicht so empfunden, als dass es um ein Mindestmaß an Komplexität gehen muss. Mir geht es darum, dass ich gut unterhalten werde. Und da ist die Komplexität der Geschichte nur ein Kriteriem von vielen.

---

78) [bEseN-weSEn](#) © schrieb am 10.04.2009 um 10:27:00: Das kommt darauf an, was man unter "guter

Unterhaltung" versteht - für mich persönlich ist das wichtigste der Fall selbst. Und wenn kaum etwas passiert, dann fühle ich mich nicht unterhalten.

---

79) [swanpride](#) © schrieb am 10.04.2009 um 10:38:43: @75 Der Umstand, dass die Geschichten weniger Gradlinig sind als beispielsweise TKKG oder die Blythton Bücher ist das, was die ??? von anderen Jugendserien abhebt. Sicher gibt es auch gute Folgen, bei denen die Komplexität auf der Strecke bleibt, aber die sind dann dafür mit möglichst viel Handlung vollgepackt. Handlung hats in den BJHW Büchern aber nicht besonders viel. Stattdessen kommen viele Szenen rein, die mit dem Fall an sich gar nichts zu tun haben...die Szene mit dem Aufzug zu Beginn von Diamantenschmuggel ist zwar ganz witzig, aber steht völlig zusammenhanglos da.

---

80) [bEseN-weSEn](#) © schrieb am 10.04.2009 um 10:50:26: Meiner Meinung hat BJHW genausoviele oder wenige komplexe Bücher geschrieben hat wie andere Autoren auch - wenn man von den Klassikern mal absieht. Ich würde nicht sagen, daß Maler, Wasser, Fußball-Gangster, Geheimnis der Särge oder Verschwundene Seglerin nicht komplex sind. Leider ist hier das Problem, daß die Folgen recht schnell wirt erscheinen, so als hätte BJHW die Ideen mitten beim schreiben gehabt und sich den bPlot nicht vorher überlegt. Andererseits sind Tatort Zirkus, Diamantenschmuggel und Schüsse aus dem Dunkel neben diversen Minninger-Folgen für mich Prototypen langweiliger Folgen.

---

81) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 10.04.2009 um 11:09:18: @78, also "viel Komplexität" setze ich nicht gleich mit "viel passieren". Meiner Meinung nach kann auch bei geringer Komplexität viel passieren, und umgekehrt. @79 das klingt ganz so, als hättest du nur sehr wenige TKKG-Geschichten gelesen. Speziell die aus der zweiten Hälfte der 80er Jahre haben teilweise 4 parallele Handlungsstränge, dagegen sind die DDF-Bücher ein Muster an Geradlinigkeit !

---

82) [swanpride](#) © schrieb am 10.04.2009 um 11:09:32: @80 Was ist an der "verschwundenen Seglerin" denn schon komplex? Erst rennen die drei wie aufgescheuchte Hühner durch die Gegend bis ihnen dann endlich mal einfällt, mit dem Hinterbliebenen zu sprechen, wo sie auch prompt alle Informationen erhalten, die sie brauchen. Zudem ich immer noch nicht verstehe, wozu ihre Ermittlungen denn nun eigentlich gut sein sollen, denn am Ende löst sich alles mehr oder weniger ohne ihr zutun auf...

---

83) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 10.04.2009 um 11:19:09: 81, es hat wohl jeder eine andere Vorstellung von komplexen Bücher. Fest steht aber wohl daß ein komplexes Buch nicht automatisch ein gutes Buch ist. Natürlich können auch wneig komplexe Geschichten gut und spannend sein (z.B. Fluch des Rubins), aber die meisten DDF-Folgen die mir dazu spontan einfallen, finde ich eher langweilig - hier sind die BJHW-Folgen (um wieder aufs Thmema zurückzukommen) nur einige unter vielen, u.a. von Minninger, Marx, Arthur oder auch Crimebusters.

Was TKKG betrifft stimme ich zu - Zu beginn gerade richtig - irgendwann (70er, 80er, spätestens am Folge 100 schon fast zu komplex - und die letzten extrem gradlinig UND wenig Handlung \*gähn\* - aber TKKG sollten wir jetzt ausklammern - es geht schließlich um BJHW.

---

84) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 10.04.2009 um 11:21:46: 82 - menetwegen streiche die Seglerin aus der Liste (habe nicht alle Folgen nochmal gründlich analysiert) - es ging mir auch nicht um die einzelnen Folgen sondern um die Gesamtaussage.

---

85) [swanpride](#) © schrieb am 10.04.2009 um 11:32:11: @81 Ich glaub eher, unsere Definition von Komplexität ist anders...was mir am wichtigsten ist, ist, dass es von Beginn an ein Rätsel gibt, dass es zu lösen gilt. Also entweder "Wer ist der Täter", "Was ist das Motiv" oder "Wo ist der Schatz versteckt". Und ich möchte einen Chance bekommen, dieses Rätsel vor den Protagonisten zu lösen. Alle meine absoluten Lieblingsbücher (z.B. Karpartenhund, unsichtbare Gegner, grüner Geist, Feuermond, Auge des Drachen, Wolfsgesicht, Labyrinth der Götter, Teufelsberg) mit Ausnahme von "Nacht in Angst" sind nach diesem Prinzip aufgebaut.

---

86) [swanpride](#) © schrieb am 10.04.2009 um 11:36:56: "Riff der Haie" hätte ich fast vergessen...für mich das perfekte Buch, weil da nicht nur Motiv, Schatz und Täter gefunden werden müssen, sondern auch noch massenhaft Aktionszenen eingebaut sind. Das fehlt mir bei den BJHW Büchern einfach...normalerweise gehen die drei irgendwohin, werden darauf aufmerksam gemacht, dass jemand verdächtig ist, und der ist in der Regel dann auch noch der Täter...das Kombinieren fehlt mir da einfach. Deswegen finde ich "Das Geheimniss der Särge" von den Europareise-Büchern noch am Besten (was nicht viel heißen mag), weil es

das einzige ist, in dem die drei auch mal etwas anderes machen als Verdächtige zu konfrontieren.

---

87) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 10.04.2009 um 11:46:35: @85, dieser Definition stimme ich zu. Dann müsstest du konsequenterweise aber auch eine Vielzahl der neuen Bücher ablehnen, weil da oftmals die entscheidenden Hinweise auch kurz vor Schluss gegeben werden. Als Leser hat man da keine Chance, vernünftig mitzurätseln. Neuestes Paradebeispiel ist der "Biss der Bestie".

---

88) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 10.04.2009 um 11:57:01: Ohne so ein in 85 genanntes Rätsel geht es eigentlich nicht. Es gibt jedoch unterschiede in der Ausführung - d.h. man hat einen klaren Tatbestand und muss nur noch Beweise (Fußspuren, Fingerabdrücke) sammeln, da es nur eine von 2 Verdächtigen Tätern sein kann - ihm dann evtl. auflauern - fertig. Das wäre für mich eine gradlinige Folge. Wenn man jedoch auf der Suche nach dem Täter auch noch wenigstens eine anderen der 3 genannten Fragen hat, wird es schon interessanter. z.B. wenn man auf Teugenaussagen trifft, die den Weg zu einer ganz anderen Sache zeigen und am Ende irgendwie alles zusammenhängt - was rückblickend sogar ein Fall ist - aber verschiedene Aufhänger - das wäre für mich eine komplexe Folge.

Auf Parallele Handlungsstränge, die nachher zwei völlig verschiedene Dinge sind, kann ich verzichten, z.B. den Pflanzendiebstahl in "Dopingmixer" - bis zum Schluß hatte ich gerätselt, was die Pflanzen wohl damit zu tun haben (giftige Substanzen, die die Soptrler einnehem vielleicht) - und war sehr enttäuscht.

---

89) [swanpride](#) © schrieb am 10.04.2009 um 12:01:44: @87 Der wichtigste Hinweis (neben der Hygiene) bei "Biss der Bestie" kommt ganz zu Beginn, wenn die ??? das Skelett untersuchen. Aber genau das ist beispielsweise der Punkt, den ich u.a. auch an "Schwert des Samurai", "Spur ins Nichts", "Grusel auf Campell Castle" und vielen anderen der neuen Bücher kritisiert habe...und der Grund, warum "schwarze Madonna", "Geheimniss der Diva" und "Tödliches Eis" so gute kritiken von mir bekommen haben. Natürlich gibt es auch andere Methoden ein gutes Buch zu schreiben, und es gibt auch Bücher, bei denen der Aspekt fehlt, die mir aus anderen Gründen gefallen. Aber ich halte das schon für einen wichtigen Punkt in der Serie. Es ist gewiss kein Zufall, dass Spuk im Hotel die beste Bewertung bekommt, denn das ist der einzig wirklich komplexe Fall von BJHW (eine Anzahl von Verdächtigen, verschiedene Indizien, rätselhafte Vorfälle). Geisterstadt punktet hingegen vor allem durch die gelungene Atmo.

---

90) [perry](#) © schrieb am 10.04.2009 um 12:29:07: Kann zustimmen in Bezug auf Spuk im Hotel und Geisterstadt. Nur: Was ist eine Hygiene? Zweifellos ein Seifenmonster, Schrecken aller Zehnjährigen.

---

91) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 10.04.2009 um 12:32:02: @89 der wichtigste Hinweis bei "Biss der Bestie" war für mich, dass auch der Sack mit dem Futter geklaut wurde, und der kam erst ganz zum Schluss. Keinerlei Chance auf vernünftiges Miträtseln.

---

92) [swanpride](#) © schrieb am 10.04.2009 um 12:49:48: @91 Es ging ja um die Frage, was da zugebissen hat und wo das Viech nun ist, nicht um den Schmuck...der war nur die Erklärung für das Allgemeine Interesse an der Hyäne.

---

93) [stump](#) © schrieb am 10.04.2009 um 12:52:46: Es passt jetzt nicht ganz zum Thema, was ein komplexen Fall ausmacht, aber ich habe vor langer Zeit mal die Bewertungsliste hier ausgewertet: Der Autor bekommt für ein Buch auf Platz eins 125 Punkte, auf Platz 2 124 Punkte und so weiter, bis -17, Fußball-Gangster (Samuari, Biss und Grusel sind nicht in der Liste vertreten). Dann habe ich die Punkte zusammengezählt und durch Anzahl der Bücher geteilt. Das Ergebniss: BJHW hat mit 16 Büchern insgesamt weniger Punkte bekommen, als Fischer mit zwei. Ihr Ergebnis(Punkte/Bücher) lag bei 7,4 und damit lag sie weit abgeschlagen auf dem letzten Platz. zweit schlechteste war Megan Stine mit 10,4 Punkten. Erster wurde Robert Arthur mit 108,2 Punkten. Fazit: Die große Gesamtheit der Fans sieht BJHW als schlechteste Autorin.

---

94) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 10.04.2009 um 13:29:49: @92, na gut dann haben wir eben unterschiedliche Wahrnehmungen... für mich war die Frage halt eine andere, dementsprechend ist für mich "Biss der Bestie" ein eher schlechtes Buch, und rein garnicht zum miträtseln geeignet.

---

95) [swanpride](#) © schrieb am 10.04.2009 um 14:11:36: @93 Ich finde es immer schwierig, Autoren miteinander zu vergleichen, die nicht gleich viel geschrieben haben...außerdem finde ich es auch schwierig, die Klassiker mit den späteren Autoren zu vergleichen. Die hatten es in vielerlei Hinsicht einfacher.

---

96) [stump](#) © schrieb am 10.04.2009 um 14:19:32: @ 96 Ich finde das genauso schwierig, aber ob man jetzt BJHW mit den klassiker-Autoren vergleicht, oder mit allen, ihr Platz ist der gleiche: Ganz hinten in der Liste. Außerdem habe ich die Punkte durch die Anzahl der Bücher geteilt, also kommt es nicht ganz darauf an, wie viel man geschrieben hat. Klar, man kann André MARx nicht mit Katharina Fischer vergleichen, aber Fischer und Erlhoff geht schon, oder Sonnenleiter und BJHW. Und in meiner Liste schneidet Sonnenleiter deutlich besser ab als BJHW. Das kam aber nur durch das Haus des Schreckens. Hätte er da 0 Punkte für bekommen, wäre er der zweitletzte gewesen.

---

97) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 10.04.2009 um 14:44:51: Also für mich ist Minninger der mit Abstand schlechteste Autor, danach kommt Sonnleitner und erst dann BJHW.

---

98) [stump](#) © schrieb am 10.04.2009 um 14:51:24: Ja, ich konnte das auch nicht verstehen. Ich habe mir Stimmen aus dem Nichts gekauft, weil es so hoch in der Bewertungsliste gelobt wurde. Aber dann die ganzen Logikfehler und spannend wurde es erst ganz am Schluss. Ich finde Haus des Schreckens tausend mal besser als Stimmen aus dem Nichts, aber trotzdem war SadN öfters weiter vorne. Aber die Bewertungsliste sagt was anderes: Sonnenleiter hat 17,4 Punkte bekommen und Minninger ganze 38,0. Ich konnte das nicht verstehen. Nachdem ich Insektenstachel gelesen habe, habe ich mich gefragt, ob dieser man überhaupt weiß, was Spannung bedeutet. Und dann wird das Buch auch noch von so vielen so hoch gelobt, weil ja die EG schiebt so toll ist. Ich könnte endlos über ihn meckern, aber das ist das falsche Forum.

---

99) [JackAubrey](#) © schrieb am 10.04.2009 um 15:31:05: @ swanpride Ich habe wirklich, den Eindruck das "Spuk im Hotel" und "Geisterstadt" zu den Folgen gehören, die von vielen (nicht allen) Lesern als besonders hervorgehoben werden. Alleine in diesem Forum wird z.B. immer wieder die Winteratmosphäre in Geisterstadt als ungewöhnlich intensiv gelobt. Das Ranking der Folgen ist, glaube ich, bei umstrittenen Folgen nur bedingt aussagekräftig. Wenn manche Folgen umstritten sind und nur sehr gute und sehr schlechte Noten bekommen landen sie genauso im Mittelmaß wie Folgen, die NUR mittelmäßige Noten bekommen.

---

100) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 10.04.2009 um 15:41:55: Ich denke darüber hinaus, dass beim Ranking auch die abgegebenen Stimmen pro Folge mit berücksichtigt werden müssten.

---

101) [swanpride](#) © schrieb am 10.04.2009 um 15:49:00: @98 Les im Minninger-Forum mal meine post bezüglich Hörspiel/Buch Differenz bei diesem Autor, speziell bezogen auf "Stimmen aus dem Nichts", dann verstehst du vielleicht, woran das liegt.  
@97 Ich finde sie alle drei schlecht, allerdings aus unterschiedlichen Gründen. Minninger ist mehr Hörspiel als Buchautor, Sonnleitner ist stilistisch unter aller Kanone und bei BJHW mangelt es einfach an Spannung. Ich finde es schwer zu beurteilen, was schwerwiegender ist.

---

102) [stump](#) © schrieb am 10.04.2009 um 15:51:13: @100 sehe ich genauso. Die Rache der Samurai steht z.B. momentan ganz weit vorne. Ich weiß, das Buch ist gut, aber es wurden auch erst 25 Stimmen abgegeben. Es liegt jetzt bei 2,08, aber wird es da auch bleiben? Ich glaube nicht, weil noch sehr viele ihre Stimme abgeben müssen, und da sind auch mehrere bei, die das Buch total scheiße finden. Davor ist das Attekenschwert mit 430 Stimmen. Kleiner Unterschied, oder?

---

103) [stump](#) © schrieb am 10.04.2009 um 15:55:18: @101 Ich verstehe nicht, was du meinst! Vielleicht glaubst du, ich würde die Hörspiele hören, aber ich lese die Bücher. Ich hatte deinen Post schon vorher gelesen, verstehe aber nicht, was der mit meinen Eintrag zu tun hat.

---

104) [swanpride](#) © schrieb am 10.04.2009 um 16:34:30: @103 Ich meine, dass die Beliebtheit von "Stimmen aus dem Nichts" auf dem Hörspiel beruht, nicht auf dem völlig unlogischen Buch. Aber viele machen den Unterschied bei ihren Bewertungen nicht. Ich selbst habe oft Schwierigkeiten, ein Hörspiel unabhängig vom Buch zu beurteilen. (in so fern war der Rechtsstreit ein Segen, denn seit zwischen den Erscheinen eine längere Zeit verstreicht fällt es mir leichter, das Hörspiel unabhängig zu beurteilen.)

---

105) [stump](#) © schrieb am 10.04.2009 um 17:45:07: @ 104 danke, jetzt habe ichs verstanden 😊. Und jetzt sorry für das off-topic und zurück zum Thema. Wer hat eigentlich die Fragen in ihrem Interview auf dieser Seite gestellt? Hat sich noch nie jemand gewundert, warum sie immer nur Teilfragen beantwortet? Beispiele: Wir nehmen an, auch Ihre Geschichten wurden mit Titeln versehen, auf deren Entstehung Sie

keinen Einfluß hatten? Gab es Titel, die Ihnen nicht gefielen? Wir haben z.B. von Arbeitstiteln wie "... und der venezianische Spiegel" oder "Langfinger in Rom" gehört. Können Sie sich noch an Alternativtitel erinnern, und an die Gründe, warum diese dann doch nicht gewählt wurden? [BJHW] Da hat der Verlag einfach die letzte Entscheidung. Ich sag heute zu "Geisterstadt" "Labyrinth des Bösen". [stump] oder noch besser: Haben Sie die Serie nach Ihrem Ausstieg beobachtet? Kennen Sie die Bücher Ihrer Nachfolger, und wenn ja: wie beurteilen Sie die Richtung, die André Marx, André Minninger, Ben Nevis, Marco Sonnleitner und Katharina Fischer einschlugen? [BJHW] Ich hab alle Bücher gelesen. [stump] Also die beiden Antworten fand ich super toll. Die Frau scheint ein bisschen merkwürdig zu sein, oder sie hatte keine Lust zu diesem Interview.

---

106) [swanpride](#) © schrieb am 10.04.2009 um 19:10:05: @105 Oder sie war an dem Tag schlecht drauf, oder sie wollte die Fragen einfach nicht beantworten, oder sie ist einfach nicht gut darin, Interviews zu geben...

---

107) [Friday](#) © schrieb am 10.04.2009 um 19:15:11: Ihre Antworten lesen sich so wie ihre Bücher... Mir wird gerade bewusst, dass ich damals in den Jahren 95/96, circa 10 von ihren Büchern gelesen habe. Fleissiget Biensche, aber wieso kann ich mich an kein nennenswertes Detail mehr erinnern?

---

108) [JackAubrey](#) © schrieb am 10.04.2009 um 20:08:17: Ich finde, Sie antwortet ein wenig trotzig, so, als ob sie sehr wohl weiß, wie viele Ihre Bücher auch auf dieser Seite verrissen werde...

---

109) [JackAubrey](#) © schrieb am 10.04.2009 um 21:10:16: Wäre es nicht möglich anlässlich dieser Diskussion hier Fragen für ein weiteres Interview mit BHW zu sammeln...? Meine wäre: Frau BHW, sie schrieben unter dem Namen Alfred Hitchcocks. Inwieweit würden Sie sagen, haben ihre Bücher etwas mit dem Meister des Suspense Films zu tun?

---

110) [stump](#) © schrieb am 11.04.2009 um 11:06:17: Meine Frage wäre: Wenn nicht Alfred Hitchcocks sondern Ihr Name auf dem Cover stehen würde, welche Schriftgröße würden Sie nehmen? DAs habe ich mich schon immer gefragt, und das musste jetzt einfach sein :-D :-D :-D

---

111) [Elysia2000](#) © schrieb am 12.04.2009 um 00:04:02: Eine kleine Korrektur zu 34: 'Diamantenschmuggel' empfand ich als langweilig, nicht 'Geisterstadt'... das war mir jetzt doch wichtig'. (Wieso verwechsel ich die immer?) Übrigens glaube ich, daß BJHW (wie wohl auch MaSo) Probleme mit der Seitenzahlbegrenzung hat; es ist bestimmt schwierig, sich nicht voll entfalten zu können, wenn man ständig an das Limit zu denken hat. Wobei, MaSo? Das würde mit Sicherheit ein wahres "Megahöllbuch" werden, wenn er keine Grenzen mehr hätte ;)

---

112) [Elysia2000](#) © schrieb am 12.04.2009 um 00:49:12: Nachtrag: Ich muß gestehen, daß ich 'Fußball-Gangster' nie zu ende gelesen hab, irgendwann in der Mitte hab ich aufgehört; bei 'Diamantenmuggel' hatte ich auch schon fast aufgegeben.

---

113) [Elysia2000](#) © schrieb am 12.04.2009 um 00:50:44: Das hab ich jetzt nicht wirklich geschrieben, oder? DiamantenSCHmugel soll das heißen...

---

114) [Elysia2000](#) © schrieb am 12.04.2009 um 00:52:48: Ich gebs auf... ich geh schlafen...

---

115) [Die Zirbelnuss](#) © schrieb am 12.04.2009 um 21:13:20: "Diamantenmuggel" klingt aber ganz interessant. Das sind Juweliere, die keine Zauberkräfte besitzen, nehm ich an....^^

---

116) [stump](#) © schrieb am 12.04.2009 um 21:33:49: @ 115 Harry Potter und die Diamantenmuggel des Schreckens wird doch der achte Band, oder ? 😊

---

117) [swanpride](#) © schrieb am 13.04.2009 um 02:39:46: @115 Du verwechselst da was...der Band wird "HARRY Potter und der Diamantenmuggel" heißen...thema wird sein erstes Jahr als Auror sein...(ich glaube, den Titel sollte ich mir merken, der ist gar nicht mal schlecht...)

---

118) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 13.04.2009 um 09:57:53: 112 - Bei mir war es ähnlich. Bei diversen BJHW-Bücher habe ich mehrere Wochen gebraucht, um mich durchzuquälen (Z.B. Fußball-Gangster, Schüsse aus dem Dunkel, Verrückter Maler, Schattenmänner, Dopingmixer). Daß sich ein kurzes Buch

derart lang hinzieht habe ich sonst fast regelmäßig nur bei Marco Sonnleitner - auch wenn er Grund ein anderer ist. Bei BJHW sind es die Geschichten selbst, die Handlung und die umständlichen Beschreibungen, bei denen schonmal eine halbe Seite dafür draufgeht, wie die Drei ??? die Abfälle ihres Picknicks entsorgen bzw. verstauen, da sie ja keine Umweltverwunderter sind .... solche Dinge sind es eben. Bei Sonnleitner der Schreibstil, der mich nach einem gelesenen Kapitel derart annervt, daß ich das Buch erstmal zur Seite legen muss.

---

119) [swanpride](#) © schrieb am 13.04.2009 um 11:09:34: @118 Geht mir bei BJHW ähnlich...bei Sonnleitner habe ich mir irgendwie angewöhnt, so schnell wie möglich durch die Seiten durchzugehen, damit ich gar keine Zeit habe, diverse Fehler zu bemerken.

---

120) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 13.04.2009 um 14:17:09: Und mir geht's genauso. Für "Schattenmänner" habe ich wirklich (!) zwei Wochen gebraucht. Und Sonnleitner ... ach, mein Gott, das ist halt unser Marco. Ma kann er schreiben, mal kann er nicht; das kommt so phasenweise. Während ich SdD, CC und SdV im Grunde gut finde (Aua! Wer schmeißt mir eigentlich andauernd Steine an den Kopf?!), sagen mir FdD und PiP weniger zu (ah, danke für den Kühlbeutel!). Die Bücher, die ich von BJHW gelesen habe ... nun ja, begeistert bin ich wenig.

---

121) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 13.04.2009 um 14:37:28: Das kann ich überbieten. "Schüsse aus dem Dunkel" hält den rekord mit 3 1/2 Wochen, Fußball-Gangster kommt nur ganz knapp dahinter. Sonnleitner hat auch Bücher gefunden, die ich insgesamt in Ordnung oder auch gut fand. Aber sein Schreibstil macht das Lesen JEDES Buches für mich zu einer Qual. Mehr ein ein Kapitel am Stück geht meistens nicht.

---

122) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 13.04.2009 um 14:41:00: Wow! \*thumbs up\* Wobei ich ja schon finde, dass zwei Wochen viel sind, dafür, dass ich ein DDF-Buch sonst in einer Stunde verschlinge.

---

123) [swanpride](#) © schrieb am 13.04.2009 um 15:19:12: @121 Geht mir genauso...es gibt ein oder zwei Bücher von ihm, die ich sogar richtig gut finde...aber sein Schreibstil und seine Logiklöcher sind meistens schwer zu ertragen...bei BJHW ist es hingegen genau umgekehrt...gute stil, durchdachte Geschichten, aber kein Tempo, keine guten Ideen und dann noch dieses ewige moralisieren...

---

124) [Laflamme](#) © schrieb am 13.04.2009 um 15:56:42: ...und sich teilweise in Sackgassen manövrieren aus denen man nimmer rauskommt. Bei Sonnleitner habe ich den Eindruck dauernd wenn er spannende Szenen nicht auflöst sondern nur ein Kapitel später davon erzählt. Bei BJHW hatte ich den Eindruck vor allem bei den Fußball-Gangstern, als sie den Fragezeichen ganz einfach 10 Seiten vor Schluß den Fall entzieht.

---

125) [stump](#) © schrieb am 13.04.2009 um 16:22:05: @ 118-124 Ich finde ihr vergesst jemanden: André Minninger! Beim ihm sind meiner Meinung nach die Logikfehler schlimmer und Handlung langweiliger als bei MaSo. Der hat nämlich ein Buch geschrieben, mit dem er alles ausgeglichen hat: Haus des Schreckens. Das Buch hat nur einen kleinen Logikfehler, der nicht weiter stört und die Geschichte war sehr fesselnd und von seinen sonst eher nerviger Schreibstil bekommt man hier nichts mit (außer der Anfang, was soll das mit Bobby?). BJHWs Schreibstil stört mich ehrlich gesagt überhaupt nicht. Ich finde die so genauen Beschreibungen machen Dinge, die bei den anderen Autoren kaum spannend sind, doch etwas mehr spannend. Bei ihr stören mich eher die langweiligen Geschichten. Ich nehme mal als Beispiel Spuk im Hotel und Geisterstadt (weil die zu den wenigen BJHWs gehört, die ich gelesen habe): Beide haben am Anfang mehrere oder nur ein Kapitel, das todlangweilig ist und nicht im geringsten interessant (»Andere Leute stammen vom Affen ab, aber du scheinst vom Hering abzustammen« oder »Oh mein Gott, Tante Mathilda ist spurlos verschwunden«). Und bei der Geisterstadt wird dann noch super lange beschrieben, wie sie ankommen u.s.w. 50 Seiten rum und dann beginnt die Geschichte.

---

126) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 13.04.2009 um 16:30:09: Bei Minninger gebe ich dir Recht. Seine Fälle sind ausnahmslos zu einfach gestrickt und zu leicht durchschaubar. Man merkt eben, daß er keine richtiger Autor ist, der Bücher schreibt (Hörspielskripte zähle ich hier nicht). Ich hatte ihn nicht erwähnt, da ich mich nicht so durch die Bücher gequält habe. Auch wenn ich mich erinnere, daß ich für "Mann ohne Kopf" ebenfalls ganz schön lange gebraucht habe. Aber hier geht es ja immer noch um BJHW. Hier trat das alles einfach gehäuft auf. Ist eigentlich noch jemandem außer mir der teilweise vorhandene "Reisetagebuch-Charakter" einiger ihrer Folgen aufgefallen?

---



127) [stump](#) © schrieb am 13.04.2009 um 16:33:48: @ 126 ich habe von der Europareise nur Diamanten8 (sch)muggel gelesen, und da viel mir das auch auf. Vor allem Justus wurde in ihren Fällen total nach vorne gehoben, und diese Folge hätte auch in Justus Tagebuch stehen können. Und wie vertippt man sich bei der VISITENKARTE? Das habe ich mich schon immer gefragt. Die Autoren sagen schließlich, dass die Karte vom Verlag eingefügt wird. Wie kann dieser Fehler kommen???

---

128) [swanpride](#) © schrieb am 13.04.2009 um 16:43:43: @126 Jop, der ist schon angemerkt worden...

---

129) [stump](#) © schrieb am 13.04.2009 um 16:49:57: @ 128, falls du mich meinstest und dich verschrieben hast, das ist mir klar, ich wollte es nur noch mal gesagt haben. Sonst weiß ich nicht, was bei 126 schon angemerkt wurde.

---

130) [swanpride](#) © schrieb am 13.04.2009 um 16:54:13: @129 Ich meinte den reisebuch-Character

---

131) [stump](#) © schrieb am 13.04.2009 um 16:56:23: Ok, jetzt habe ich es verstanden. Brauchte mal wieder etwas länger....

---

132) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 13.04.2009 um 19:57:54: Auch ich habe Minninger nicht genannt, da ich jetzt nicht so wahnsinnige Probleme mit seinen Büchern hatte. Ich habe von ihm auch nur "Hexenhandy" und "Insektenstachel" gelesen, und die fand ich ganz passabel. Von allen anderen kenne ich nur die Hörspiele, und da waren einige, die mir weniger zugesagt haben (beispielsweise "Mann ohne Kopf").

---

133) [stump](#) © schrieb am 13.04.2009 um 20:33:04: @ 132 wenn du erst ein mal Mann ohne Kopf gelesen hast..... Ich verstehe nicht, wie man Insektenstachel passabel finden kann. Ist jetzt nichts gegen dich, aber ich habe mal in dem Insektenstachel-Forum gelesen, dass jemand die Folge als Lieblingsfolge einstuft! Oft hört man die Begründung, dass die Geschichte so toll ist. Eine Frau, die Angst vor Insekten hat. Tolle Geschichte, oder? Und die ganze Folge geht es darum, wer die gewaltigen Horden von Mücken auf die arme, alte Frau lässt. Scheiß Gespenterschloss, wozu sollte man sich beim Lesen gruseln? Bei allen Minnigers frage ich mich, was Robert Arthur gesagt hätte. Als er die Serie gegründet hatte, hatte er sich wohl nicht gedacht, dass mal BJHW und Minniger sein Konzept so arg zerstören werden. Euch fällt vielleicht auf: Ich habe Marco Sonnleiter nicht genannt! Aber aus meiner Sicht acht er das Konzept nicht so arg zerstört, wie die beiden anderen. Seine Geschichten sind besser durchdacht und schon näher an den Arthur Bänden. Aber auch Marx hat mal gesagt, dass es die Serie nicht mehr geben würde, wenn es 150 Bände á la Arthur geben würde, da es nach einer gewissen Zeit einfach langweilig werden würde. Ich könnte jetzt noch Stunden weiterschreiben und frage mich, ob hier noch irgendjemand meine Gedankengängen folgen kann. Fazit: Minniger und BJHW schreiben schlechte Bücher!!!

---

134) Karl schrieb am 13.04.2009 um 20:59:53: stump: dass jemand eine andere Meinung hat als du, lernst du auch noch...

---

135) [stump](#) © schrieb am 13.04.2009 um 21:10:19: @ 134 Das habe ich gelernt. Aber bin ich der einzige in diesem Forum, der seine Meinung sagt? Ließ dir mal alle Foren durch, dann siehst du mal, wie viele verschiedene Meinungen es gibt. Ich hatte auch irgendwann mal geschrieben, dass BJHW keine schlechte Autorin ist, sondern nur für die falsche Serie geschrieben hat. Es gibt sicher viele Leute, die ihre Geschichten mögen. Ich habe nie gesagt, dass alle meiner Meinung sind, nein ich weiß sogar, dass viele ganz anderer Meinung sind als ich. Beispiele: Ich finde die Bücher gut, andere die Hörspiele. Ich finde, dass die singende Schlange das schlechteste Buch der ersten fünfzig Folgen ist, da sind bestimmt viele anderer Meinung und ich fand die Änderung zu den Crimebustern nicht so schlecht, wie andere. Falls du BJHW und Minniger toll findest, dann kauf dir die Bücher/ Hörspiele von denen, das heißt aber nicht, dass du der einzige bist mit der Meinung, ich bin anderer Meinung, ist das schlimm?

---

136) Karl schrieb am 13.04.2009 um 21:18:03: "ich verstehe nicht, wie man Insektenstachel passabel finden kann". Sowas meine ich. Nix für ungut.

---

137) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 13.04.2009 um 21:29:24: stump, eine Formulierung wie "ich persönlich finde #97 nicht so gut/scheisse/grottenschlecht etc." hätte mir auch mehr zugesagt als "ich verstehe nicht, wie man Insektenstachel passabel finden kann". Nichts für ungut. Und was das Reihenkonzept betrifft: es muss einfach mal Änderungen und Brüche geben, sonst wird's echt unschön, und ich denke, so viele werden das nicht anders sehen als ich. "TKKG" hat sehr gelitten unter der Tatsache, dass es da so etwas

nicht gegeben hat.

---

138) [stump](#) © schrieb am 13.04.2009 um 23:24:27: @ 137 Der Meinung bin ich auch, und in 135 habe ich das auch geschrieben. Ich meine nur, dass BJHW und Minniger zu sehr vom Konzept abweichen. Zum Beispiel finde ich Nacht in Angst super Klasse, obwohl das nicht mehr mit dem Konzept zu tun hat. Für mich hat eine gute Folge folgende Punkte: Logik, Spannung und durchdachter Fall. Nach Möglichkeit sollte er auch mysteriös sein. NiA hat Spannung und durchdachten Fall, ist aber nicht mysteriös. Dann nehmen wir mal Mann ohne Kopf: durchdacht ist der Fall nicht, spannend nur ein wenig und logikfehler sind auch nicht selten. Und das bisschen, was mysteriös ist, hat der Leser schon selbst herausgefunden. Ich gebe zu, dass war bei 133 etwas doof von mir formuliert, aber jeder hat seinen eigenen Geschmack.

---

139) [swanpride](#) © schrieb am 14.04.2009 um 01:43:00: @138 Mach dir keine Köpfe, so lang ich denken kann habe ich hier von "Karl" immer nur Kritiken an anderen Usern aber nie irgendwelche Rezensionen oder ähnliches gelesen. Man muss auch nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen..."Das versteh ich nicht" ist schließlich nicht gleichbedeutend mit "und weil ich es nicht verstehe bist du im Unrecht".

Ich stimme zu, dass man gerade bei einer fortlaufenden Serie das Konzept nicht ewig unverändert lassen kann...irgendwann wird es langweilig. Aber einige Dinge braucht es dann doch:

1. Der Fall muss logisch sein und der Weg zur Lösung nachvollziehbar (im idealfall bekommt man als Leser alle nötigen Infos frühzeitig). Mit dem logisch gibts keine probleme bei BJHW, aber der Weg zur Lösung führt zu oft an der Lösung vorbei (Kommissar Zufall kommt zu oft vor).
  2. Spannung und/oder mysterium...beides fehlt bei BJHW völlig. Dazu werden viel zu viele Seiten auf Beschreibungen und zu wenige auf dem Fall verwendet (manchmal ist das Buch schon halb um ehe die ??? überhaupt einen Fall haben).
  3. Kreativität...das ist etwas, wo es die früheren Autoren noch leichter hatten. Neue Themen zu finden wird natürlich nicht einfacher.
- 

140) Karl schrieb am 14.04.2009 um 09:54:09: swanpride: ich finde es wichtig, auf Misstände hinzuweisen. Du kannst das natürlich gerne anders sehen. Und: ich habe nicht die Zeit für x Kommentare pro Tag.

---

141) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 14.04.2009 um 11:26:01: @139, also ich sehe nicht, dass ein Fall unbedingt logisch sein muss. Denn wenn Logik ein Kriterium wäre, müsste die ganze Serie schlecht sein. Denn wie logisch ist es, dass drei Jungs ein erfolgreiches Detektivunternehmen führen, dabei JEDEN Fall lösen, und dabei trotzdem über Jahre hinweg so unbekannt bleiben, dass sie von den Bösewichtern IMMER unterschätzt werden ? Das ist ganz und gar unlogisch, und angesichts dieser Prämisse jucken mich denn auch kleinere Logikfehler in den Geschichten nicht mehr wirklich. Weiterhin ist auch unlogisch, dass die drei Jungs IMMER ausreichend Zeit für ihre Ermittlungen haben. Schule ist nur selten, fast immer sind Ferien. Auch das ist extrem unlogisch. Und bzgl. 2.) - auch bei Andre Marx dauert es manchmal 40-50 Seiten bis es mit dem eigentlichen Fall so richtig losgeht. Insofern sehe ich da keinen großen Unterschied zu BJHW.

---

142) [stump](#) © schrieb am 14.04.2009 um 11:44:47: @ 141 das meinte ich auch nicht, ob swanpride das meinte, weiß ich nicht. Bei mir ist es jedenfalls so, dass mir ein Fall nicht gefällt, wenn er zu unlogisch ist, wie bei Toteninsel und Todesflug, und ich einen Fall super finde, wenn er logisch ist, wie das versunkene Dorf. Ich weiß nicht, ob jeder findet, dass das versunkene Dorf logisch ist, aber für mich ist es eins der logesten oder sogar das logeste (oder wie auch immer das geschrieben wird) in 50 Jahren drei ????. Das mit dem nicht erkannt werden, wurde mit der Zeit besser, dann kannte man sie lange überhaupt nicht, und jetzt kennen die Leute sie doch wieder etwas. Aber was wäre das für eine Serie, wenn immer, wenn sie auftauchen alle Menschen in der Umgebung anfangen würden zu kreischen und unbedingt ein Autogramm wollen.

---

143) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 14.04.2009 um 12:22:35: @142, ich meine es kann gar keinen logischen Fall bei DDF geben. Denn schon die Rahmenbedingungen der Serie sind unlogisch - demzufolge sind auch ausnahmslos alle Fälle unlogisch. Daher verstehe ich nicht, wie man einzelne Fälle als besonders logisch (oder auch als besonders unlogisch) herausheben kann.

---

144) [stump](#) © schrieb am 14.04.2009 um 12:35:33: also ich finde, dass die drei probieren ein Geheimnis um ein kleines Dorf zu lösen logischer ist, als auf einer Insel zu sein, wo sie von dem CIA umgebracht werden sollen, aber natürlich zu zehnt die schwachen CIA-Leute fertig machen oder mitten in einer Wüste

verrückte Leute finden, die ganz unauffällig Raketen in den Weltraum jagen. Genauso unlogisch finde ich, dass Justus an fast jedem Ende von einem Fall, so gut kombiniert, dass er die Täter überführt, aber daran verzweifelt, wie ein DJ es wohl schafft ohne Kopf hinter einem Mischpult zu stehen.

---

145) [stump](#) © schrieb am 14.04.2009 um 12:36:15: außerdem habe ich nicht gesagt, dass es logische Folgen gibt, sondern dass es Folgen gibt, die logischer sind als andere. Das ist was anderes.

---

146) [swanpride](#) © schrieb am 14.04.2009 um 13:57:27: @143 Kommt auf deine Definition von logik an...bzw. auch auf das, was die Serie selbst als Rahmenbedingung festlegt. Drei Jungen die über die Fälle stolpern gehört zu den Rahmenbedingungen. Für mich gehört dazu aber auch, dass diese Fälle trotz allem auf der Realität beruhen. Die Verbrechen können nicht wie Supermann mal eben über Häuser springen usw. (Deswegen sind Fälle wie Todesflug absolut nicht mein Fall). Und dann gibt es natürlich noch die Innere Logik. Ein Verbrecher, der ein wenig verrückt ist und deswegen Rätsel hinterläßt, damit kann ich leben. Einen, der drei Häuser durchsuchen möchte und deswegen einen unglaublichen Aufwand veranstaltet statt mal eben die jeweiligen Besucher für einen Abend wegzulocken kann ich nicht nachvollziehen. Und natürlich muss die Charakterisierung logisch sein...ein Autor kann gerne einen Verbrecher schreiben, der eigentlich ganz nett, er kann auch gerne einen schreiben, der völlig skrupelos ist, aber einen völlig skrupelosen Verbrecher zwischenzeitlich ohne erkennbaren Grund etwas nettes tun zu lassen ergibt eben keinen Sinn.

Aber das ist, wie bereits gesagt, kein Problem bei den BJHW-Büchern...manchmal wird der Zufall etwas überstrapaziert (Späte Rache, Schattenmänner) oder man fragt sich am Schluss, wozu die Ermittlungen denn jetzt eigentlich gut waren (verrückte Maler, verschwundene Seglerin) aber die Logik an sich funzt gewöhnlich gut genug für mich.

---

147) [Kitt](#) © schrieb am 14.04.2009 um 16:25:16: Mir gefällt "Schatz im Bergsee" eigentlich recht gut. "Schattenmänner" ist eine der schwächeren Folgen. Dass die drei ??? auch mal in Deutschland waren, fand ich eine recht gute Idee.

---

148) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 14.04.2009 um 16:48:22: "man fragt sich am Schluss, wozu die Ermittlungen denn jetzt eigentlich gut waren (verrückte Maler, verschwundene Seglerin)" Das habe ich mich bei einigen BJHW-Fällen gefragt, aber noch interessanter war für mich häufig die Frage, was genau denn jetzt ermittelt wurde beziehungsweise wie die drei ??? darauf gekommen. Das beste Beispiel ist für mich "die verschwundene Seglerin": es gibt einen venezianischen Spiegel aus dem 16. Jahrhundert. So weit klar. Und jetzt regt sich Mr Jefferson darüber auf, dass er woanders den gleichen Spiegel gesehen hätte, und zwar angefertigt in Dallas (Texas) im 19. Jahrhundert. Aha. Und warum ist Titus dann dafür verantwortlich? Wieso ist Mr Jefferson nicht darauf gekommen, dass der Spiegel aus Texas einfach eine Nachbildung sein könnte? Mein Gott, an der Stelle hatte meine CD einen üblen Kratzer, sodass ich mir den Rest (vorerst) erspart habe. Und wie sind die drei ??? jetzt auf die Ermittlungen gekommen? Das weiss ich bis heute nicht.

---

149) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 14.04.2009 um 16:54:51: Das Problem mit der "Nicht-Nachvollziehbarkeit" habe ich aber auch bei vielen Klassikerfolgen. Da veranstaltet meistens irgendein Bösewicht irgendeinen gigantischen Budenzauber, um ein ganz banales Ziel zu erreichen (bsp. grüner Geist oder unheimlicher Drache). Wenn man das etwas hinterfragt, landet man ja auch recht schnell bei der Feststellung dass das weder logisch ist noch dass es einen vernünftigen Grund gibt, warum der Bösewicht jetzt freiwillig soviel Angriffsfläche für Ermittlungen bietet.

---

150) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 14.04.2009 um 17:02:18: Dann gefällt MIR das anscheinend lieber, wenn der Täter ein Witzbold ist, der einfach nur ein bisschen kreativ sein wollte, als wenn ein Objekt per se als Fake gilt, so wie eine Nachbildung davon existiert.

---

151) [swanpride](#) © schrieb am 14.04.2009 um 20:06:49: @149 Beim grünen Geist ist das doch völlig logisch...da geht es (unter anderem) darum, die Arbeiter vom Weinberg zu vergraulen, damit die Ernte nicht rechtzeitig eingeholt wird...und natürlich, wäre das eine "erklärung" für das Loch in der Wand gewesen, aber da war die Polizei ja schneller. Und beim unheimlichen Drachen wird die Sache durch den Character des "Täters" erklärt (außerdem ist ein Drache immer noch unauffälliger, als wenn da ein Amphibienfahrzeug durch die gegend fährt, weil einem das ein eventueller Zeuge kein Mensch glaubt). Das ist vielleicht nicht die beste Begründung, aber um Längen besser als: Ich will einen Schatz aus einer Höhle holen wo ohnehin niemand hinkommt, aber sicherheitshalber lasse ich noch Geistererscheinungen

bis nach Rocky Beach gallopiert.

Bei BJHW ist es aber so, dass ich die Motive der Täter gewöhnlich nachvollziehen kann...aber nicht, was die ??? da eigentlich machen...bei der Hälfte der Fälle frag ich mich am Ende immer, wie sie jetzt eigentlich auf den Täter gekommen sind...

---

152) [swanpride](#) © schrieb am 14.04.2009 um 20:12:41: @149 Nicht das es so etwas bei Klassikerfolgen nicht gibt...ich finde die flüsternde Mumie zum Beispiel ganz toll, bis die letzten Seiten, wo dann die Auflösung für das Flüstern steht.

---

153) [stump](#) © schrieb am 14.04.2009 um 20:22:19: ich glaube, es ist an der Zeit, zurück zu BJHW zu gehen. Weiß eigentlich irgendjemand, was aus ihr geworden ist?

---

154) [stump](#) © schrieb am 14.04.2009 um 20:27:46: ich habe da mal was recherchiert 😊 (klingt nach Bob, oder?): Ich habe noch ein paar Bücher gefunden, die BJHW vor den drei ??? geschrieben hat, und damit wäre auch geklärt, warum ihre Bücher wie Tagebücher klingen. Hier der Link:  
[http://www.antiquario.de/webcgi?START=A50&MITES=1&AU=Henkel Waidhofer Brigitte Johanna&DBN=AQUI&ZG\\_PORTAL=autor&WID=72263-7000329-91976\\_1](http://www.antiquario.de/webcgi?START=A50&MITES=1&AU=Henkel+Waidhofer+Brigitte+Johanna&DBN=AQUI&ZG_PORTAL=autor&WID=72263-7000329-91976_1)

---

155) [stump](#) © schrieb am 14.04.2009 um 20:44:12: also, die Frau scheint nichts mehr gemacht zu haben, nachdem sie drei ??? geschrieben hatte. Vorher hatte Sie Kinderbücher geschrieben, aber sonst, keine Ahnung. Hat vieleleith irgendjemand Kontakte, die ihm was sagen können?

---

156) [Die Zirbelnuss](#) © schrieb am 14.04.2009 um 20:55:28: Passt zwar eigentlich gar nicht zum Thema, aber da wir grad bei unlogischen Motiven sind: Ich habe niemals den Auftritt des tanzenden Teufels verstanden.

---

157) [swanpride](#) © schrieb am 14.04.2009 um 21:13:38: @126 Der sollte weißmachen, dass ein böser Geist die Figur zerstört hat. (im grunde dieselbe Geschichte wie später beim Geistercanyon).

---

158) [JackAubrey](#) © schrieb am 14.04.2009 um 21:28:56: Ich denke, es ist nicht von der Hand zu weisen, daß ein Quantum Unlogik schon immer fester Bestandteil der Serie war. Ich denke da z.B. auch an den Professor im Phantomsee, der sich weigert für eine Truhe zu bezahlen, die ihm gehört, obwohl er so wirklich am einfachsten an den potentiell sehr wertvollen Inhalt käme. Oder die angesägten Stufen auf der Strandtreppe im "Unheimlichen Drachen", die dazu führen, daß potentielle Besucher auf den Strand herrabstürzen, nicht mehr weg können und so erst recht auf die Höhlen aufmerksam werden...

---

159) [swanpride](#) © schrieb am 14.04.2009 um 22:03:35: @158 Sagen wir mal so: Es hat schon immer logischere und unlogischere Folgen gegeben...und damit auch bessere und schlechtere. Aber (was ich jetzt schon zum dritten mal sage) die Logik ist bei BJHW nun wirklich nicht das Problem. Die Diskussion gehört eher in das Sonnleitner Forum. Bevor das hier also ausufert, mache ich es mal wie Besen Wesen und ziehe einen  
Schlusstrich\*\*\*\*\*

---

160) Socrates schrieb am 15.04.2009 um 01:24:19: Das ist doch nicht dein Ernst, genau an der Logik hapert es doch bei BJHW hinten und vorne. Wenn du es nicht glaubst, dann lies mal unsere Analyse zum Geheimnis der Särge, Beitrag 61 im entsprechenden Forum durch, und wenn du die ganzen logischen Patzer die wir herausgefiltert haben aufklären kannst, will ich dir zustimmen. Wir haben uns da mal echt die Mühe gemacht, das Buch und den Fall verstehen zu wollen und auf seine Logik zu überprüfen, das Ergebnis: da ist 0.0 Logik und Nachvollziehbarkeit drin. Dass BJHW langweilig ist etc. kommt dann eben noch hinzu. Man kann über Geschmack diskutieren, auch ob man BJHW gutfindet oder haarsträubend, aber die logischen Fehler sind nunmal Fakten, die man anhand der Bücher begründen kann, und wer behauptet das sei logisch der soll sich gerne an unsere Fragen zum Geheimnis der Särge, Beitrag 61 wagen. Denn die hat bis heute noch niemand beantwortet. Ja, auch die Klassiker sind nicht immer fehlerfrei, aber oftmals stimmt da einfach alles bis ins kleinste Detail. Z.B. der tanzende Teufel, der unten angesprochen wurde. Habe das Buch gerade gelesen, das ist eben hammerkomplex, aber auch stichhaltig bis ins Detail. James L. Clay wollte eben zuerst die ??? vergraulen und am Auffinden der Teufelsfigur hindern, weil er einen anderen Plan hatte, wie er die Figur zerstören würde, später änderte er aber seinen Plan und spann die ??? mit ein. Zudem war er durch das Kostüm maskiert. Aber insgesamt ist es ein Unterschied, ob es 10 logische Fehler innerhalb von 46 Büchern oder eines einzigen, wie dem Geheimnis der Särge von einer gewissen BJHW gibt. Auch in

Geisterstadt bleibt BJHW am Schluss eine Auflösung schuldig. Selbst in Schatz am Bergsee, wo 120 Seiten praktisch nichts passiert, schafft sie es, am Schluss das absolute Chaos in punkto Logik anzurichten und den Leser mit Kopfschütteln und reihenweise offenen Fragen zurückzulassen.

---

161) [Laflamme](#) © schrieb am 15.04.2009 um 02:12:11: Juhu, spielen wir Logikfehler erklären. 😊 Wenn ihr bei den Särgen fertig seid könnt ihr mir vielleicht auch gleich die Logikklopse beim Bergsee erklären. Ich habe da welche im betreffenden Forum (Post 52) gesammelt.

---

162) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 15.04.2009 um 09:22:05: @151 und um Arbeiter vom Weinberg zu vergraulen, muss man im hunderte Kilometer entfernten Rocky Beach einen Hokuspokus mit dem Grünen Geist inszenieren... also logisch ist das für mich nicht unbedingt.

---

163) [swanpride](#) © schrieb am 15.04.2009 um 09:48:45: @162 Das sollte die Herkunft des Geistes erklären... und, wie ich schon angedeutet habe, ein wenig verschleiern, dass da jemand die Perlen aus dem Sarg geholt hat. Die Polizei war da nur schneller.  
@160 Okay, ich korrigiere mich: In den Büchern, die ich tatsächlich gelesen habe, harpert es nicht an der Logik... und dazu zählen gerade diese beiden (und dreckiger Deal) nicht. Mein Problem war aber, neben der Langatmigkeit, mehr, dass ich immer verzweifelt die Ermittlungen gesucht haben.  
Beispiel 1: Der verrückte Maler... was ermitteln die ??? da eigentlich? Gut, am Ende wird die Diebesgeschichte aufgeklärt, aber doch nur weil der Oberdieb selbst sich hinstellt und ein Geständnis ablegt.  
Beispiel 2: Giftiges Wasser... da hat doch die Reporterin bereits die ganze Vorarbeit geleistet. Zumal ich auch immer noch nicht nachvollziehen kann, wie sie bei ihr bzw. ihrer Familie eigentlich landen... und dann müssen sie auch gar nicht groß nachfragen, die Infos bekommen sie sofort auf dem Silbertablett serviert.  
Beispiel 3: Dopingmischer... wer ist da eigentlich der Detektiv, sie oder die Freundinnen?  
Beispiel 4: Diamantenschmuggel Mal abgesehen davon, dass der Fall erst irgendwann zum Ende des Buches losgeht, ist das einzige, was die drei machen, sich mal richtig umzusehen... die Infos bekommen sie von dem unerfahrenen Detektiv, der Täter ist im Grunde auch klar.  
Beispiel 5: Schattenmännern... gut, da ermitteln sie, aber wie sie da was ermitteln habe ich bis heute nicht so wirklich verstanden...  
Beispiel 6: Die verschwundene Seglerin Mal abgesehen davon dass ich den Fall selbst schon nicht verstehen, machen die doch nichts anderes, als herauszufinden, dass die Künstlerin noch lebt, entlarven sie aber auch nicht, weil sie die ganze Aufklärung übernimmt.  
Angesichts dieser Liste finde ich die "Hohlbeinstruktur" im Bergsee und die Frage, wie man ein teures U-Boot in den See gekriegt hat, verhältnismäßig uninteressant... das verbuche ich dann unter den Ausreißern ab, die eigentlich jeder Autor schon einmal hat.

---

164) [stump](#) © schrieb am 15.04.2009 um 13:20:24: @ 163 erst ein mal finde ich dein Beispiel toll 😊, aber ich möchte auch noch was zum Thema beisteuern. Ich habe jetzt nur vier BJHWs gelesen (Maler, Diamantenschmuggel, Geisterstadt & Hotel) und ich finde bei ihr harpert es eigentlich nicht an Logik, sondern eher an Spannung und den fehlenden Ermittlungen. Logisch sind die Bücher alle male, aber ist einem Logik überhaupt wichtig? Das Gespensterschloss ist unlogisch (ich beziehe mich jetzt nicht auf den Grünen Geist, da ich das Buch nicht kenne), aber mich hat das nie gestört. SPOILER Der Aufwand war doch sehr groß, um nur ein paar Leute zu vertreiben SPOILER ENDE, aber trotzdem mag ich das Buch. Es hat ausreichend Spannung und viele Rätsel. Zusätzlich ist es noch lustig, was für mich auch ein gutes ???-Buch ausmacht (siehe Labyrinth der Götter, das Buch ist soooooo lustig!!!). Also, wem interessiert Logik. Klar, ich habe auch Toteninsel und Todesflug schlechter bewertet, weil sie sehr unlogisch sind, aber das sind aus meiner Sicht Ausnahmefälle.

---

165) Socrates schrieb am 15.04.2009 um 13:21:13: @161: Du solltest dir mal den Grünen Geist durchlesen, da ist alles bis ins kleinste Detail durchdacht und der Fall wirklich komplex und genial. Man muss sich beim Grünen Geist dann eben mit dem Fall auseinandersetzen, um es zu verstehen, da ist eben Anspruch gefragt und eigener Wille die ganzen Zusammenhänge verstehen zu wollen. Nur wenn man es beim Grünen Geist dann tut, schafft man es, und bei BJHW scheitert man aufgrund der logischen Fehler und unbeantworteten Fakten. Swanpride hat dir denke ich die richtige Erklärung gegeben. Ich finde es immer wieder amüsant, wie manche Leute krampfhaft Fehler in einen Klassiker hineininterpretieren, wo keiner ist. Klar gibt es auch in den Klassikern Fehler, aber gerade Leute die einfach mal so auf die Klassiker eindreschen um grottenschlechte Handlungen jenseits der 46 zu verteidigen, finden dann einen Fehler, der gar keiner ist. Wenn man sowieso nicht an der Logik der Krimihandlung interessiert ist, wieso liest man dann

überhaupt die ???,und lässt sich nicht von den anspruchslosen Soaps a la Salesch und Lenssen berießeln ?

---

166) [swanpride](#) © schrieb am 15.04.2009 um 13:48:27: @164 Die Verhältniss Aufwand/Ergebniss sehe ich nicht als einen Logikfehler, solange der Aufwand auch tatsächlich darauf abzieht das zu erreichen, was man erreichen möchte. Wobei der Aufwand im Gespensterschloss gar nicht so groß ist, denn die Spielereien sind ja schon eingebaut, und es kommen ja auch nicht gerade täglich Leute in das Schloss. Was man eigentlich erreichen will (das vertreiben von potenziellen Käufern) wird doch erreicht.

Ich bin auch nicht gerade ein purist, kleinere Unlogiken kann ich gut verzeihen...es stört mich nur, wenn sie sich häufen und in jedem einzelnen Buch eines Autors zu finden ist. "Bergsee" mag ein wenig unlogisch sein (zumindest, wenn man das Hörspiel hört), aber so etwas ist bei BJHW eher die Ausnahme als die Regel. Fußballgangster ist ein Buch zum einschlafen, aber das eigentlich Verbrechen (neben dem Verbrechen, dass der Titel so erfolgreich war, dass uns nun ständig Fußballbücher beschert werden) ist ja, dass Fußballspiele manipuliert werden sollen um Werbeeinblendungen möglich zu machen. Und das Konzept für sich genommen ist nicht nur schlüssig, es ist auch ein ganz neues Thema. Schade, dass nichts spannenderes daraus gemacht wurde.

---

167) [Josuah Parker](#) © schrieb am 15.04.2009 um 13:49:11: @ 165: Grüner Geist? Schönes Thema! Ich frage mich schon seit langer Zeit, wie man es schafft mit einem Handprojektor in einer dunklen, zudem völlig verstaubten Villa, in der sich neun Leute bewegen, das Bild eines grünen Wesens quer durch Räume und Stockwerke an Wände zu werfen oder es um Ecken huschen zu lassen, ohne das jemand den Lichtstrahl bemerkt. 😊

Tut der sehr guten Geschichte keinen Abbruch, aber ist in meinen Augen nicht nur unlogisch, sondern unmöglich

Ähnlich wie die Sache mit dem U-Boot in BJHWs Bergsee.

Gruß Josuah Parker

---

168) [swanpride](#) © schrieb am 15.04.2009 um 13:57:21: @167 Indem der man den Projektor als Taschenlampe getarnt in der Hand hält. Nicht nur, dass sich niemand über den Lichtstrahl wundert, weil man von einer Taschenlampe ja einen Lichtstrahl erwartet, zwischen den Strahlen der anderen Taschenlampen fällt auch nicht weiter auf, dass dieser Strahl die ganze Zeit genau auf den "Geist" gerichtet ist. Und der Geist huscht nicht in dem Sinne "um die Ecke" als dass er irgendwohin verschwindet, er gleitet die Wand entlang "über die Ecke" zu der Wand an der die Treppe hinaufführt. Und die Leute Bewegen sich nicht quer durch den Raum, die stehen in einer engen Gruppe hintereinander, mit Carson als Anführer ganz vorne. Also kommt ihm da auch keiner ins Gehege.

---

169) [Josuah Parker](#) © schrieb am 15.04.2009 um 15:00:34: @ 168: Das der Projektor als Lampe getarnt ist, war mir schon klar, gerade deshalb wäre es ja sehr auffällig, wenn sich der Geist immer am Ende eines Lichtstrahls befinden würde!

Bezüglich der anderen Punkte tut es mir leid Dich enttäuschen zu müssen, aber der Geist wird auch gesehen, als alle Taschenlampen aus sind (ein einzelner Strahl sollte also auffallen), die Leute marschieren sehr wohl kreuz und quer durch die Villa (vor allem in der Halle), wirbeln dabei also eine Menge Staub auf und in einer Passage heißt es sinngemäß "...der Geist verschwand um die Ecke..." und wie das mit einem Lichtstrahl gehen soll, ohne das die davorliegende Wand vom Licht mit erfaßt wird, würde sicher jeden Physiker brennend interessieren. 😊

Dazu sollte man noch in Betracht ziehen, dass die Erscheinung sehr schnell verblasen würde, wenn sich ein halbes Dutzend Taschenlampenstrahlen auf den Geist richten. Auch steht im Buch, dass der Geist immer nur dann zu sehen ist, wenn es entweder ganz dunkel ist oder die Taschenlampen woanders hin leuchten.

Gruß Josuah Parker

---

170) Socrates schrieb am 15.04.2009 um 15:53:00: Es geht ja auch nicht darum,dass es mal Fehler gibt in den Büchern,das ist nunmal menschlich,sondern bei BJHW hat es System,auf eine schlüssige Auflösung zu verzichten und die Leser mit einem Haufen Unlogik abzuspiesen und wichtige Fragen die den Leser bohren einfach zu ignorieren,die aber relevant für das Verständnis des Falles sind.Ich möchte das mal an einem

Beispiel verdeutlichen. Die ??? suchen in Wien im Telefonbuch nach Müller, weil sie den Hinweis Meunier verfolgen (ihren Verdächtigen) aber da es im Telefonbuch über 2000 Müllers gibt sagen sie einfach, dann suchen wir Molitor, weil es zuviel Arbeit ist für uns, da gibt es weniger Einträge. Tolle Logik. So einen Schwachsinn gibt es nicht in den Klassikern, denn da wird sich stets darum bemüht, alles lückenlos aufzuklären, und diesen Willen hat BJHW nicht. Das finde ich die Verarsche, zumal jede Fanstory hier besser zu lesen und besser durchdacht ist als der BJHW-Kram. Und bei Schatz im Bergsee ist sicher nicht die Sache mit dem U-Boot der entscheidende logische Klops, sondern der gesamte Fall, der sich am Schluss in haufenweise unbeantworteten Fragen auflöst. Und wo bitte gibt es bei Geisterstadt sowas wie eine Auflösung ?

---

171) [Josuah Parker](#) © schrieb am 15.04.2009 um 16:10:30: Hmm was mich bei den BJHW-Folgen wohl am meisten gestört hat, war die Charakterisierung der drei und vor allem die hier auch schon angesprochene Rolle der drei Damen.

Mit Unlogik, verquerten Ideen und vielem anderen kann ich gut leben, solange das Gesamtbild für mich stimmig ist, aber nicht mit dieser teilweise doch sehr extremen Übercharakterisierung, den häufig vorkommenden Gesetzesübertretungen der drei und der Art und Weise, wie Elizakelly sich gebärdet.

Gruß Josuah Parker

---

172) [stump](#) © schrieb am 15.04.2009 um 16:20:52: Also, soooooooooo schlimm sind die offenen Fragen nun auch nicht. Im Verhältnis! Was ich am schlimmsten finde ist folgendes: 1. Die fehlende Spannung 2. Was ist aus den drei ??? geworden? Man sollte sich vorher die anderen Bücher durchlesen! Wie oft wird in den Crimebustern gesagt, dass Bob blond und blauäugig ist? Und Peter hat dunkle Haar und keinen blonden Wuschelkopf 3. Fehler von ihr selber. Sie gibt Bobs Vater selber drei verschiedene Namen, man sollte sich doch an die eigenen Bücher erinnern können 4. Zu viele Mädchen! Die nerven mit der Zeit! Lys ging im Spuk im Hotel noch, weil sie eine entschiedene Rolle spielte. 5. da kommt erst die Sache mit den offenen Fragen. Die meisten Sachen kann sich der Leser dazureimen, aber es ist halt ärgerlich 6. Das ganze gesetze. Weiß die Frau eigentlich überhaupt, dass sie manche Leute auch dutzen? Warum zum Teuffel muss Amanda Justus sitzen? Ich fand das sehr nervig.

Natürlich wäre da noch das fehlende mysteriöse bei ihren Geschichten. Aber ich zähle das zu der fehlenden Spannung

---

173) [swanpride](#) © schrieb am 15.04.2009 um 16:58:44: @169 Ich muss meine Erklärung dahingehen korrigieren, dass der Geist nur gesehen wird, wenn alle Lampen aus sind. (logisch, denn sonst wäre es zu hell). und ja, die Leute maschieren durch die Villa, aber in der Gruppe, nicht einzeln, und jedesmal, wenn der Geist erscheint, verharret die Gruppe gerade...zumindest beim ersten mal stehen sie direkt vor den Fenstern, was erklärt, warum der wirkliche Ursprung des Strahls nicht auszumachen ist (es ist dämmrig, noch nicht nacht, also ist es bei den Fenstern heller als tiefer im Haus, wo der Strahl auf die Wand trifft). Der strahl selbst ist nicht weiß sondern grün, somit schwerer Auszumachen als ein Projektorstrahl. Und der Geist geht nur "scheinbar" um die Ecke sondern durch die Tür, denn an diesen Stellen verschwindet er (logischerweise) immer.

Es ist jedenfalls glaubwürdig genug für mich, und selbst wenn es nicht so wäre, fände ich es nicht soooooo schlimm weil die Frage hier nicht (wie bei der Mumie) das Wie sondern das Wer und Warum ist, und der Teil ist vollkommen nachvollziehbar.

Bei BJHW ist das Wie und Warum gewöhnlich auch nachvollziehbar, es sind mehr die Aktionen der ??? die unlogisch sind...ich weiß am Ende eines Buches jedenfalls nie so recht, wie sie jetzt eigentlich beim Täter gelandet sind.

---

174) [Die Zirbelnuss](#) © schrieb am 15.04.2009 um 17:05:31: Beim Geist hab ich mich nur immer gefragt, warum Peter und Bob nen Kassettenrekorder dabei haben, welcher zufällig auch noch gerade aufnimmt, als der Geist schreit.

---

175) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 15.04.2009 um 17:19:21: @165, sorry aber das ist reine Schwarzweiß-Denke und nicht sonderlich realistisch. Nach dem Motto "weil nicht sein kann was nicht sein darf". Die Klassiker sind immer supertoll und fehlerfrei, die CBs sind doof und alles von BJHW erst recht. Ich finde, der "Grüne Geist" krankt an der einen oder anderen Logikschwäche... Und was das folgende betrifft: "Wenn man sowieso nicht an der Logik der Krimihandlung interessiert"... habe ich bereits ausführlich erläutert: weil die gesamten Rahmenbedingungen des DDF-Kosmos bereits unlogisch sind. Da kommt es

mir auf die eine oder andere Unlogik in einem Fall auch nicht mehr an. Wenn ich was durchgängig Logisches lesen will, scheiden ALLE DDF-Bücher mal per se aus.

---

176) Mr Burroughs schrieb am 15.04.2009 um 18:04:06: @175: Aber im Vergleich zu CB und BJHW sind die (meisten) Klassiker so spannend und charakteristisch geschrieben, dass kleinere Logikfehler nicht so auffallen..

Bei BJHW und den CB kommt aber auch dazu, dass Sie inhaltlich meist den Geist der Serie absolut nicht treffen...

---

177) [stump](#) © schrieb am 15.04.2009 um 18:09:30: ich bin jetzt zwar kein Moderator, aber ich finde, dass man zurück zu BJHW kommen sollte. Schließlich sollte es in diesem Forum über sie gehen, und nicht darüber, ob der grüne Geist logisch ist, oder nicht.

---

178) Mr Burroughs schrieb am 15.04.2009 um 18:34:55: @Stump: vom Prinzip hast Du recht...allerdings gehört zu dieser Frage für mich durchaus auch vergleiche mit anderen Autoren.

---

179) [stump](#) © schrieb am 15.04.2009 um 18:40:32: @ 178 schon, aber in den letzten zehn Kommentaren ging es hauptsächlich darum, ob die Erscheinung vom grünen Geist logisch ist. Ich hätte es auch besser gefunden, wenn man das mit einem Spoiler markiert hätte, da ich jetzt die Lösung weiß und auch bestimmt der ein oder andere jetzt das gleiche Problem wie ich hat. Mr Burroughs, ich fand deinen Kommentar jetzt nicht unpassend, sondern die davor.

---

180) [swanpride](#) © schrieb am 15.04.2009 um 19:00:01: @179 Sorry, ich neige dazu, davon auszugehen, dass die Klassiker jeder kennt...

Ehrlich gesagt würde ich es vorziehen, wenn man die Vergleiche zu den Klassikern lassen würde...ich weiß nicht, warum die Leute aus der Aussage "Die Plots von dem Autor finde ich meistens unlogisch" gleich den Rückschluss "die Klassiker sind alle vollkommen logisch" ziehen...das eine bedeutet nicht automatisch auch das andere. Zumal der Kritikpunkt, den ich eigentlich angeführt hatte, war, dass ich die Ermittlungen der ??? nicht nachvollziehen kann...ich wüßte jetzt wirklich keine einzige Klassikerfolge, bei der es mir so geht...außer vielleicht der "höllische Werwolf" und "Der verschwundene Millionair" und auch da ist es nicht so extrem wie bei BJHW. (okay, und dann gibt es da noch die silberne Spinne, SPOILER in dem die Leistung der ??? sich darauf beschränkt, eine Spinne zu verstecken und eine Glocke zu läuten, aber da wird es durch Spannung ausgeglichen...)

---

181) [stump](#) © schrieb am 15.04.2009 um 19:06:11: @ 180 Aus meiner Sicht muss in einer Folge nicht unbedingt viel an Ermittlung sein. Klar, es wäre scheiße, wenn jetzt in keiner Folge mehr Ermittlungen wären, aber Nacht in Angst ist doch auch ein gutes Buch, oder?

---

182) [swanpride](#) © schrieb am 15.04.2009 um 19:19:58: @181 Ja, wie bei der Silbernen Spinne wird der Mangel an Ermittlungen da durch Spannung ausgeglichen...aber mir geht es darum, dass Ermittlungen auch nachvollziehbar sein müssen. Bei BJHW rechnen die ??? 1 1 ist gleich 3 und landen dann aber letztendlich doch bei 2.

---

183) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 15.04.2009 um 20:22:40: @180, na ich gehe davon aus, wenn irjemand behauptet "die Plots bei Autor XY sind unlogisch", dann muss es vergleichenderweise ja auch etwas geben, das derjenige als logisch ansieht. Und da du laut deiner Aussage die BJHW-Bücher schon damals als unlogisch empfunden hast, bleiben nur die Buchfolgen vor der BJHW-Ära als Vergleichsstücke übrig... und das sind neben den CB-Folgen nunmal die "Klassiker".

---

184) [swanpride](#) © schrieb am 15.04.2009 um 20:40:48: @183 Genaugenommen hab ich das Gegenteil geschrieben...les meine posts nochmal genauer durch, da steht, dass ich bezüglich der Logik (der Verbrecher) bei BJHW keine Probleme habe, aber den Lösungsweg nicht nachvollziehen kann... Ganz generell ärgert mich aber immer dieses "die Klassiker waren auch unlogisch" Argument...es werden nämlich immer dieselben Beispiele herangezogen (denen ich noch nicht einmal allen zustimme), aber wo ist beispielsweise der Karpartenhund, der Teufelsberg, die gefährliche Erbschaft, der magische Kreis, der Höhlenmensch usw. unlogisch? Wenn ein Autor mal ein Buch schreibt, das nicht so logisch ist, kann ich damit leben (deswegen ziehe ich mich am U-Boot im Bergsee auch nicht gerade hoch, weil das bei BJHW die Ausnahme ist, nicht die Regel).

---



185) [stump](#) © schrieb am 15.04.2009 um 21:05:06: was mich viel mehr stört ist, wenn man als Leser nicht miträtseln kann, da einem ein bestimmter Hinweis fehlt. SO nach der Art, Justus guckte auf das Bild und ihm fiel etwas auf, was alles erklärte. Er verständigte die Polizei. Hexenhandy ist glaube ich das beste Beispiel, der einzige Minniger, wo die Lösung nicht schon lange klar war.

---

186) [Secretkey](#) © schrieb am 15.04.2009 um 21:31:19: @184: Da muss ich dir uneingeschränkt Recht geben. Ich habe wirklich nicht viele BJHW-Bücher gelesen - zwei Stück um genau zu sein und davon ist mir auch nur Diamantenschmuggel in Erinnerung geblieben (zweite Folge war "Rache des Tigers"). Und bislang stellt Diamantenschmuggel die einzige Folge dar, in der ich kritisiert habe, dass die Gedankengänge der drei ??? zum Teil wirklich nicht nachvollziehbar und aus der Luft gegriffen wirkten. Schon irgendwie bezeichnend und scheinbar auch exemplarisch.

---

187) [stump](#) © schrieb am 15.04.2009 um 21:40:23: genau, was sollte das mit Bob am Schluss?

---

188) [swanpride](#) © schrieb am 16.04.2009 um 09:27:28: @186 Siehe meinen post 163...da hab ich alle ihre Bücher aufgezählt, bei denen es mir so geht, und das ist gut die Hälfte.

---

189) [JackAubrey](#) © schrieb am 17.04.2009 um 08:45:55: Habe gerade Spuk im Hotel als Buch bekommen und werde jetzt mal sehen, ob es so gut wie das Hörspiel ist...

---

190) [stump](#) © schrieb am 17.04.2009 um 11:55:02: ich finde bei Spuk im Hotel ist das Buch bei weitem nicht so gut wie das Hörspiel. Das sehe ich aber als Ausnahme.

---

191) [Sokrates](#) © schrieb am 18.04.2009 um 00:45:38: Finde "Geisterstadt" (den komplett unpassenden Titel mal weggedacht) wirklich sehr gut - nicht nur für BJHW-Verhältnisse -, "Rache des Tigers" und "verschwundene Seglerin" gut und "Spuk im Hotel" ist eins der amüsantesten Folgen der Serie. Eher schrecklich sind die Europareise und die Sportfolgen. Auch "Späte Rache" sagt mir gar nix.

---

192) [Sokrates](#) © schrieb am 18.04.2009 um 00:49:23: Herrje \*Augen.reib\* "SiH" ist entweder eins der amüsantesten BÜCHER oder EINE der amüsantesten Folgen ... sollte vielleicht doch ins Bett geh'n. \*gähne\*

---

193) [JackAubrey](#) © schrieb am 18.04.2009 um 17:35:31: Beim Lesen von "Spuk im Hotel" habe ich bis auf den etwas langatmigen Anfang immer wieder das Gefühl einen Klassiker in den Händen zu halten. Die skurilen Gäste, die dichte Atmosphäre und die etwas skurile Handlung: Dieses Buch hat wirklich fast alle Elemente der klassischen Folgen. Fast meint man, auf der nächsten Seite taucht ein Fingerzeig von Alfred Hitchcock auf, z.B. "Ist es wirklich immer von Nachteil, nicht alles zu hören. Oder gibt es auch Geräusche, die man lieber nicht hört, weil sie einen schreckhaften Charakter zu einer Reaktion zwingen könnten" ;)

---

194) [JackAubrey](#) © ([JackAubrey@gmx.de](mailto:JackAubrey@gmx.de)) schrieb am 22.04.2009 um 21:05:12: Nur die Auflösung, die kracht wirklich arg!

---

195) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 26.04.2009 um 19:17:14: Der Thread-Titel ist nur halbbrichtig: Bei Frau Henkel-Waidhofer gab es keine HÄ¶henâ€¦ Ihre besten Geschichten sind nur Serierendurchschnitt â€œ als Gleichnis also Flachland. Ihre besten Folgen sind "Spuk im Hotel", "Geisterstadt" und "Die Rache des Tigers". Als Note bekommen sie eine 3 Plus. Bei den besten Folgen scheint es eine Äœbereinstimmung unter vielen von uns Fans zu geben â€œ mindestens bei zwei der genannten Titeln. Die schlechtesten Folgen sind "SpÄœte Rache", "FuÄœÿball-Gangster", "SchattenmÄœnner", "Dreckiger Deal" und "Dopingmixer". Diese Folgen bewerte ich mit der Note 5. Die anderen Folgen bewegen sich so zwischen 4 Plus und glatter 4. Das die Folgen bei mir so schlecht abschneiden liegt hauptsÄœhlich an den eigentlichen FÄœllen. Die waren des Ä¶fteren schlecht, obwohl die Grundidee manchmal gut war. Die Figurenzeichnung ist oft gut gelungen. Das den Freundinnen der drei ??? so viel Platz in den Storys eingerÄœumt wird, hat mich jetzt nicht gestÄ¶rt, lediglich bei den "FuÄœÿball-Gangstern" war es zuviel. Ihr Schreibstil ist zwar gut, aber die BÄœcher zu lesen wirkt hÄœufig zÄœhflÄœÿssig, dadurch gibt es wenig Spannung. Ein PhÄœnomen: Die HÄ¶rspiele sind hÄœufig besser als die BÄœcher... was vor allem an der KÄœrzung liegt. Äœbrigens: "Geheimnis der SÄœrge" ist meiner Meinung nach ein Sonderfall: Die Folge ist so schlecht, dass sie schon wieder gut ist. Der Kriminalfall ist schlecht teilweise sogar gaga. Die Figur Babette Eberle ist eine der grenzdebilsten Figuren innerhalb der gesamten Serie. Und dann das mit den drei MÄœllers. So kann auch mal eine schlechte Folge zur Kultfolge werden. Deshalb habe ich diese Folge nicht (bzw. noch nicht) benotet.

---

196) [Die Zirbelnuss](#) © schrieb am 26.04.2009 um 21:35:42: Ich will ja nicht kleinkariert sein, aber wenn du den Folgen von BJHW unterschiedliche Noten gibst, gibt es sehr wohl Höhen (wie Tiefen logischerweise).

---

197) [swanpride](#) © schrieb am 27.04.2009 um 00:52:10: @196 ne, wieso? Wenn er in der mitte anfängt, dann gibt es hur kleinere Tiefen und größere Tiefen....

---

198) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 27.04.2009 um 08:38:31: Stellen wir uns einfach mal eine Landschaft vor - wenn eine höhere Tiefe auf eine tiefe Tiefe folgt, ist es eine Höhe. Mit dem Unterschied, daß dort Höhen und Tiefen nicht subjektiv sind - wie in diesem Forum. Auch wenn für mich die besten BJHW-Folgen bestenfalls mittelmäßig sind, sind es für mich doch die Höhen dieser Ära. In der Gesamtserie mit Sicherheit nicht - am um die geht es hier nicht.

---

199) [swanpride](#) © schrieb am 27.04.2009 um 09:07:50: @198 Aber die Benotung ist doch an der Gesamtserie gemessen...aber ist ja auch egal...ich bin jedenfalls überrascht, wie einig sich die Leute hier bezüglich der Frage sind, welches die besten Bücher sind.

---

200) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 27.04.2009 um 10:47:49: @198, Mathematiker an die Front 😊 "relatives Maximum" bzw. "relatives Minimum" nennt man das wohl... davon abgesehen stimme ich dir zu, dass man innerhalb der BJHW-Ära durchaus auch von Höhen und Tiefen sprechen kann.

---

201) [JackAubrey](#) © schrieb am 27.04.2009 um 11:06:46: Da haben wir ja gleich auch ein bißchen Relativitätstheorie gelernt... Im Ernst: es kommt eben überall auf den Standort an, vergleicht man die BHW Ära z.B.mit TKKG sieht sie meiner Meinung nach alleine aufgrund der Buchcover wie ein sehr hohes Gebirge aus!

---

202) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 27.04.2009 um 12:46:58: @201, vom damaligen Standpunkt aus eher nicht, vom heutigen Standpunkt aus eher schon.

---

203) [JackAubrey](#) © schrieb am 27.04.2009 um 13:29:34: @ 202: Meinst Du jetzt damals war TKKG besser und folglich BHW das Tal? Habe ich nicht richtig verstanden...

---

204) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 27.04.2009 um 14:06:46: @203, ich finde, dass TKKG damals nicht so schlecht war wie heute - der Absturz von TKKG begann zwar zeitgleich mit der DDF-BJHW-Ära, aber der Großteil der bis dahin veröffentlichten TKKG-Hörspiele/Bücher war wirklich gut.

---

205) [JackAubrey](#) © schrieb am 27.04.2009 um 14:46:59: Das stimmt wohl! Allerdings denke ich, daß bei aller Marx Verehrung der Absturz der Drei ??? auch nach der BJHW Ära niht wirklich aufgehört hat. Jeder, wirklich jeder Klassiker erscheint mir stimmungsvoller, als die meistens lieblosen Produkte der Neuzeit. Vielleicht ist das Hauptproblem von BJHW, Marx und Co, daß sie keine Amerikaner sind und auch man das auch in fast jedem Buch bemerkt ...

---

206) [stump](#) © schrieb am 27.04.2009 um 18:42:14: Ich finde, man kann gar nicht die heutigen Büchern mit den Klassikern vergleichen. Vielleicht mit den Crimebustern.... Das liegt vor allem an ihrem Alter, wenn die Autoren, oder besser gesagt André Marx, mal die Möglichkeit hätten, einen Klassiker zu schreiben, dann würde der vielleicht auch sehr gut abschneiden. Guck dir zum Beispiel mal den Nebelberg an. Die drei hätten auch 10 sein können. Dann hätten sie vielleicht anders gesprochen und wären nicht auf wandern gegangen, aber der Rest würde etwa trotzdem passen. Ich finde, man kann nicht sagen, dass alle Klassiker Stimmungsvoll sind, und alle »neuen« nicht. Das Narbengesicht fand ich zum Beispiel total stimmunglos. Aber es gibt natürlich auch viele stimmungslose Bücher sed BJHW. Aber eins vergessen immer alle: Es wurde etwa 50 Bücher in Amerika und 1100 in Deutschland geschrieben. Bei 100 Büchern ist die Chance viel höher, dass mehrere schlechte dabei sind, als bei 50. Außerdem gehen den Autoren die Ideen aus. Es gibt vielleicht viele Folgen, die die Autoren noch mal ähnlich neu aufschreiben würden.....Jetzt brech ich einfach aml ab, weil ich selbst nicht mehr verstehe, was ich gerade geschrieben habe....

Ich hoffe, ihr habt alles verstanden 😊

---

207) [Pennywise](#) © schrieb am 12.02.2010 um 22:07:16: @Crazy- Chris: Was TKKG betrifft, bin ich ganz deiner Meinung, allerdings frage ich mich, was die schlechten TKKG- Folgen mit BJHW zu tun haben! Im

übrigen geht es mit TKKG jetzt wieder bergauf \*find\*! Und eine Frage drängt sich mir noch auf: Gab es in der BJHW- Ära überhaupt Höhen?

---

208) [Sokrates](#) © schrieb am 12.02.2010 um 22:51:33: @Penny: Wenn du nur die Hsp. kennst, hast du mglw. recht. Aber bei den Büchern seh' ich das differenzierter:  
"Spuk im Hotel" ist zumindest sehr unterhaltsam;  
"Geisterstadt" find ich, vom Titel abgesehen, autorenunabhängig gut;  
"Rache des Tigers" (das nach Zauberspiegel geilste Cover!), "verschwundene Seglerin" und "verrückter Maler" sind m.E. auch nicht sooo mies, wie sie z.T. hier dargestellt werden.

---

209) [Crazy-Chris](#) © schrieb am 12.02.2010 um 23:38:09: @207, ganz einfach: selbst wenn die BJHW-Folgen zu den schlechteren bei DDF gehören sollten, so sind sie immer noch um Welten besser als die schlechten TKKG-Folgen.

---

210) [Mihai Eftimin](#) © schrieb am 13.02.2010 um 00:41:13: Ich bin Pennywise's Meinung, was TKKG angeht: die ersten 90 waren gut, die danach meistens relativ schlecht, und seit ca. 150 geht's wieder bergauf. So. Was BJHW betrifft: es gibt ein paar gute und viele "weniger gute" Bücher von ihr, so wie die entsprechenden Hörspielumsetzungen ihre Ups & Downs haben (es gab wirklich ungewöhnlich viele Downs auf 16 Folgen!)

---

211) [Pennywise](#) © schrieb am 13.02.2010 um 10:14:44: @Crazy-Chris: Ja, da muss ich dir auch wieder beipflichten. Die "schlechten TKKG Folgen" so ab Folge 80 sind unterirdisch, die BJHW Folgen mit Sicherheit besser! @Soki: Also mit "Spuk im Hotel" muss ich dir rechtgeben! Das war eine der besseren BJHW-Folgen! Ganz gruselig "das Geheimnis der Särge"! @eftiminischer Hai ;) : Ja, seit 150 kaufe ich mir die Folgen wieder regelmäßig. Die unnötig langen Gangsterdialoge sind gerade so ab 158 nicht mehr so vorhanden, stellenweise garnicht mehr. Ob das mit dem Tod von Stefan Wolf zu tun hat? Legen die neuen Autoren wieder mehr Wert auf Spannung? Naja, was die drei ??? betrifft, seien wir froh, dass die BJHW- Ära längst vergangen ist! Und was die Aussage von "Stump" betrifft: Die Klassiker sind eh die besten Folgen!

---